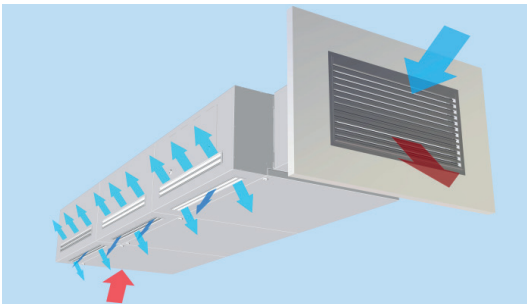


Original Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung
LTG Luft-Wasser-Systeme

LTG Decentral

Dezentrale Lüftungsgeräte
FVS-600 *Eco₂School*



Einbau unter/in Decken und an der Wand

Inhaltsverzeichnis

LTG Raumluftechnik
Luft-Wasser-Systeme
Luftdurchlässe
Luftverteilung

Hinweise

Die Abmessungen in diesem Dokument sind in mm angegeben. Für sie gelten die Allgemeintoleranzen nach DIN ISO 2768-vL. Evtl. zusätzliche Angaben stehen bei den Zeichnungen.

Für das Auslassgitter gelten die auf der Zeichnung angegebenen Sondertoleranzen.

Geradheits-/Verwindungstoleranzen
für Alu-Strangpressprofile - nach DIN EN 12020-2.

Die Ausführung der Oberfläche wurde für den Einsatz in Gebäuden - Raumklima nach DIN 1946 Teil 2 - konzipiert. Andere Anforderungen auf Anfrage

Inhalt	Seite
1. EG-Konformitätserklärung	3
2. Sicherheit	4
2.1 Symbol- und Hinweiserklärung	4
2.2 Sicherheitshinweise	5
3. Transport, Lagerung, Anlieferung	6
3.1 Transportanweisung	6
3.2 Lagerung	6
3.3 Anlieferung	6
4. Funktion	6
4.1 Betriebsweise des Reglers	7
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
4.3 Hinweise für Nutzer	10
5. Technische Daten	10
5.1 Lüftungseinheit	10
5.2 Nacherhitzer	11
5.3 Kühlregister	13
6. Montage	14
6.1 Montagehinweise	14
6.2 Aufhängen des Gerätes	15
6.3 Anbindung zur Fassade	32
6.4 Elektrische Anschlüsse	36
6.5 Prüfung nach der Installation	42
7. Inbetriebnahme	43
7.1 Funktionsprüfung	43
7.2 Alarm, Störungen	43
8. Betrieb, Wartung, Instandhaltung	45
8.1 Öffnen des Gerätes	45
8.2 Filterwechsel	46
8.3 Wärmeübertrager inspizieren, reinigen, ggfs. ausbauen	46
8.4 Reinigung der Oberflächen und Ventilatoren	49
8.5 Intervalle zur Hygieneinspektion und Reinigung	49
8.6 Instandsetzung, Austausch eines Ventilators	49
8.7 Instandsetzung, Austausch des Federrücklaufantriebs	49
8.8 Instandsetzung, Austausch WRG-Bypassklappe	50
8.9 Stützbatterie (Knopfzelle) für Climatix Zeituhr wechseln	50
9. Ersatzteile, Zubehör	51
10. Außerbetriebnahme, Entsorgung	51

1. **EG-Konformitätserklärung**



EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II, Nr. 1A

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine mit allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in Übereinstimmung ist.

Hersteller: **LTG Aktiengesellschaft,
Grenzstr. 7, 70435 Stuttgart,
Deutschland**

Bezeichnung der
Maschine: **Dezentrales Lüftungsgerät**

Maschinentyp: **FVS-600 ECO₂School**

Einschlägige EG-Richtlinie: **Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU,
Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG,
umweltger. Gestaltung von Ventilatoren EU Nr. 327/2011**

Angewandte harmonisierte
Normen, insbesondere: **DIN EN ISO 12100, DIN EN ISO 13854,
DIN EN ISO 13857, DIN EN 60335-2-40**

Sonstige Richtlinien: **DIN EN 60204-1, DIN EN 13463-1, DIN EN 60730-1,
DIN EN 60730-2-14, DIN EN 50121-3-2, DIN EN 61000-6-2,
DIN EN 61000-6-3, DIN EN 60034-1, DIN EN ISO 5801,
DIN EN 61326-1, DIN EN 61326-2-3, DIN EN 61000-6-1**

Stuttgart, den 28.07.2021

Hersteller-Unterschrift

Angaben zum
Unterzeichner:


Wagner


ppa. Dehlwes

Innovative Lösungen für Menschen und Produkte.

LTG Aktiengesellschaft
Grenzstraße 7, 70435 Stuttgart
Deutschland

Tel. +49 711 8201-0
Fax: +49 711 8201-720
info@LTG.de
www.LTG.de

Vorstand:
Dipl.-Ing. Wolf Hartmann (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Ralf Wagner

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Franz Wimpfen

USt.-IdNr. / VAT Reg No.:
DE 812753932

Handelsregister:
Amtsgericht Stuttgart,
Nr. HRB 20451
Erfüllungsort und
Gerichtsstand Stuttgart

Bankverbindungen:
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
IBAN: DE34 6005 0101 0002 5756 67
SWIFT-BIC: SOLADEST600

Commerzbank AG, Stuttgart
IBAN: DE44 6004 0071 0755 0031 00
SWIFT-BIC: COBADEFFXXX

Sicherheit

2. Sicherheit



Montage, Demontage und Wartung müssen von geschultem Personal durchgeführt werden, um Zuverlässigkeit, Sicherheit und beste Ergebnisse zu erzielen.

2.1 Symbol- und Hinweiserklärung

Arbeitssicherheitsymbol



Dieses Symbol finden Sie bei allen Arbeitssicherheits-Hinweisen in dieser Betriebsanleitung, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich in diesen Fällen besonders vorsichtig. Geben Sie alle Arbeitssicherheits-Hinweise auch an andere Benutzer weiter. Neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden; wie z.B. hier abgebildet: Warnung vor einer Gefahrenstelle.

Warnung vor elektrischer Spannung



Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!
Spannungsführende Teile können berührt werden. Daher darf die Installation, Wartung und Reparatur nur von geschultem Personal durchgeführt werden.

Informations-Hinweis



Dieses Informations-Symbol steht an den Stellen in dieser Betriebsanleitung, die besonders zu beachten sind, damit die Richtlinien, Vorschriften, Hinweise und der richtige Ablauf der Arbeiten eingehalten werden, sowie eine Beschädigung und Zerstörung des Aggregates und/oder anderer Anlagenteile verhindert wird.



Diese Gebotszeichen stehen in Verbindung mit den Arbeitssicherheits-Hinweisen und zeigen, welche Schutzmaßnahmen an den entsprechenden Arbeitsplätzen eingehalten werden müssen und daher ein bestimmtes Verhalten verbindlich vorschreiben; wie z.B. hier abgebildet: Handschutz benutzen.



Diese Verbotssymbole stehen in Verbindung mit den Arbeitssicherheits-Hinweisen, die ein gefährdendes oder gefahrenträchtiges Verhalten untersagen; wie z.B. hier abgebildet: Berühren verboten.

Sicherheit

2.2 Sicherheitshinweise

FVS-600-Geräte dürfen nur nach sorgfältigem Studium dieser Anleitung betrieben werden!

Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten!

Die FVS-600-Geräte erfüllen alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften.



Installation und Wartung von dezentralen Lüftungsgeräten können gefährlich sein, da hohe Drücke vorhanden sind und elektrische Teile unter Spannung stehen. Aus diesen Gründen darf die Installation, Wartung und Reparatur nur von geschultem Personal durchgeführt werden.

Insbesondere die elektrischen Anschlüsse dürfen nur von hierzu Befugten entsprechend den örtlichen Sicherheitsvorschriften hergestellt, abgebaut oder verändert werden.

Sicherheitshinweise in den technischen Unterlagen und auf Etiketten am Gerät sind zu beachten.

Das Gerät darf zu Reinigungs-, Wartungs-, und Reparaturzwecken nur geöffnet werden, bzw. die Abdeckungen und Verkleidungen (Luftauslass) dürfen nur entfernt werden, wenn sämtliche stromführende Verbindungen allpolig vom Netz getrennt sind. Der Netzsteckverbinder darf nicht unter Spannung abgezogen oder gesteckt werden.

Elektroarbeiten dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Der Netzanschluss und der Schutzleiteranschluss müssen nach den Angaben des Schaltplanes durchgeführt werden.

Der elektrische Betrieb des Gerätes in teilweise demontiertem Zustand oder von einzelnen Komponenten ist nicht zulässig, da dadurch Erdungsverbindungen unterbrochen werden können.



Im Dauerbetrieb kann sich der Motor bis auf ca. 65 °C erwärmen. Motor ggf. abkühlen lassen oder Handschuhe tragen.



Vorsicht bei Arbeiten an den Wärmeübertragern. Die Wärmeübertragerlamellen sowie die Gehäuseteile sind scharfkantig. Handschuhe bei Arbeiten und Transport tragen.



Die Wärmeübertrager sind in Normalausführung für den Betrieb mit 10 bar zugelassen (Prüfdruck 16 bar). Von hohem Wasserdruck können Gefahren ausgehen. Daher sind höhere Drücke nur mit Genehmigung der LTG Aktiengesellschaft zulässig. Schutzbrille tragen.



Bei Arbeiten über Kopf Schutzmaßnahmen gegen herabfallende Teile treffen.



Es dürfen keine Gegenstände oder Schmutz in das Ventilatorlaufrad gelangen. Ein beschädigtes Laufrad oder das Herausschleudern von Gegenständen durch das Laufrad kann zur Gefährdung von Personen führen.



Die bauseitige Verkleidung dient auch als Schutzeinrichtung und darf nur zu Wartungs- und Reinigungsarbeiten entfernt werden.

Die Geräte und Aufhängungen dürfen nicht zusätzlich belastet sein, da sonst die Festigkeit nicht ausreichend sein könnte.

Wenn

- das Gerät mechanisch beschädigt wurde,
- das Gerät einen Wasserschaden erlitt,
- der Ventilator Schäden aufweist (Unwucht, Lager Schaden, Motorschaden),
- die Aufhängung oder Verkleidung deutliche Korrosions- oder Alterungsschäden aufweisen,

darf das Gerät erst nach Überprüfung und nach der notwendigen gründlichen Instandsetzung durch geschultes Personal weiter betrieben werden.

Bis zur Überprüfung und Instandsetzung durch geschultes Personal ist das Gerät abzuschalten und allpolig vom elektrischen Netz zu trennen, auch wenn dadurch unbeschädigte Geräte zeitweilig nicht betrieben werden können.

Auf alle Fälle muss ein beschädigtes Gerät abgeschaltet werden.



Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten ist das Gerät unbedingt am Raumbediengerät auszuschalten.

Vor dem Öffnen des Lüftungsmoduls ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen.

Transport, Lagerung, Umfang, Funktion

3. Transport, Lagerung, Anlieferung

Das Gerät muss grundsätzlich unter trockenen und staubfreien Umgebungsbedingungen transportiert, gelagert, aufgestellt und betrieben werden.

Die Geräte werden auf Euro- oder Einwegpaletten gestapelt und mit Bändern gesichert. Die Paletten können mit Staplern und Kranen transportiert werden.

Um eine Verschmutzung oder Beschädigung am Gerät zu vermeiden, darf die Verpackung erst unmittelbar vor der Montage auf der Baustelle entfernt werden.



Die LTG Aktiengesellschaft haftet nicht für Verschmutzungen oder Beschädigungen am Gerät.

3.1 Transportanweisung

Beim Transport müssen die Geräte sachgemäß behandelt werden. Dabei dürfen die Außenschalen nicht belastet werden.

Die Geräte dürfen nicht geworfen, stoßartig auf den Untergrund aufgesetzt oder gegen andere Gegenstände oder Wände gestoßen werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Geräte beim Transport sicher befestigt sind und nicht durch andere Gegenstände beschädigt werden können.

Beim Transport von Hand sollten die Einzelgeräte mit einem Hubwagen bewegt werden. Gabeln von Staplern oder Hubwägen müssen über der gesamten Gerätebreite aufliegen. Ist das nicht der Fall, müssen Holzbalken oder Brettstreifen untergelegt werden. Diese Unterstützung sollte bevorzugt nahe den Flanschen erfolgen.

Die Verpackung ist nicht witterungsbeständig.

3.2 Lagerung

Bei der Lagerung müssen die Geräte gegen Witterungseinflüsse, Feuchtigkeit und sonstige Einflüsse, die Beschädigungen hervorrufen können, vollständig geschützt werden.

Der Lagerort muss folgende klimatische Bedingungen erfüllen:

Temperatur zwischen +5 ... + 55 °C mit max. 90 % relativer Feuchte (nicht betauend).

3.3 Anlieferung Standardgeräte

Standardgeräte werden normalerweise wie folgt angeliefert:

- 2 oder 3 FVS-600-Geräte auf Einwegpalette, Palette eingeschweißt, Abmessungen ca. 210 x 110 x 120 cm, Masse ca. 440 / 610 kg, äußere Revisionsdeckel (3 Stück je Gerät) zum Schutz vor möglichen Beschädigungen bei Transport/Aufhängung lose mitgeliefert
- 4 Kompaktschalldämpfer auf Einwegpalette, Abmessungen ca. 190 x 102 x 190 cm, Masse ca. 364 kg, Geräte in Folie eingeschweißt

- bei FVS-600/S (für Sichtmontage) zusätzlich pro Gerät eine Palette mit den Abmess. 230 x 70 cm, Masse ca. 70 kg
- Montagezubehör (1 Palette pro Gerät)
- pro Gerät 2 x 6 m Montageschienen

Entsorgung des Verpackungsmaterials nach den örtlichen Bestimmungen.

4. Funktion

Das FVS ist ein CO₂-geregeltes, einbaufertiges Fassadenlüftungsgerät zum dezentralen Be- und Entlüften direkt über die Fassade, mit

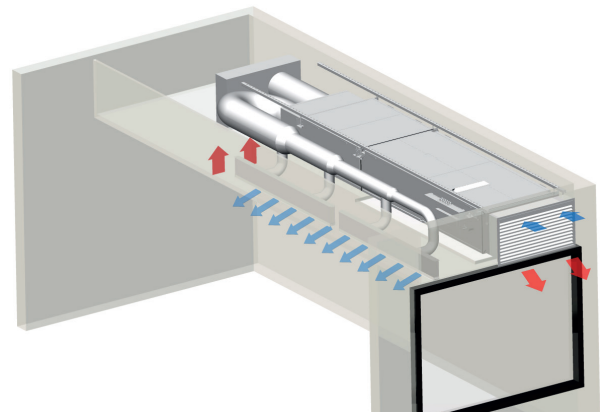
- direktem Fassadenanschluss inkl. Außen-/Fortluftöffnungen
- Wetterschutzgitter mit aerodynamisch getrennter Zu- und Abluftführung
- hocheffizientem Schalldämpfer für Zu- und Abluft
- Wärmerückgewinnung und regelbarem Sekundärluftbetrieb, ohne Nachheizung der Zuluft im Gerät.

Montage unterhalb von Geschossdecken, geeignet sowohl für Sichtmontage und als auch zur Integration in einen Deckenkoffer.

Geringe Einfriergefahr des Wärmerückgewinners durch Regelung der Zulufttemperatur über Sekundärluftbeimischung. Keine Enteisierung durch elektrische Vorheizung der Außenluft erforderlich.

Der Außenluftstrom wird durch einen Feinstaubfilter der Klasse ISO ePM1 80 % (ehemals F8/F9) gereinigt und bei niedrigen Außentemperaturen in einem Kreuz-Gegenstrom-Wärmeübertrager auf Soll-Zulufttemperatur erwärmt. Steigt die Zulufttemperatur, öffnet der Zulufttemperaturregler die Bypassklappe. Ein Teil des Außenluftstroms umgeht den Wärmerückgewinner und verringert damit die Zulufttemperatur, um den Raum zu kühlen.

Ein kompakter, hocheffizienter Doppelschalldämpfer für Zu- und Abluft schließt das Lüftungsgerät raumseitig ab. Luftleitungs-Formstücke, die am Schalldämpfer angeschlossen werden, ermöglichen eine leitungsgebundene Luftführung mit Zu- und Abluftdurchlässen ohne Strömungskurzschluss.



Funktion

4.1 Betriebsweise des Reglers

Automatikbetrieb

Standard ist der Betrieb nach CO₂-Bedarf.

Bei Überschreiten des werkseitig eingestellten CO₂-Schwellwertes schaltet die Raumlüftung über den raumseitigen CO₂-Fühler ein.

Bei Unterschreiten des Schwellwertes wird der Lüftungsbetrieb gestoppt (Schwellwert kann ggf. über Parameter geändert werden).

Das System funktioniert autark ohne zusätzliche Bedienelemente.

Eingänge für Freischaltung (siehe Kap. 6.4)

Werkseitig ist am Regler am Eingang D1 zu M eine Brücke gesetzt. Das Gerät arbeitet ohne Anschluss eines CO₂-Fühlers im Dauerbetrieb auf der Betriebsart „Kom“ und fördert 600 m³/h Luft.

Für eine bauseitige zentrale oder dezentrale Ansteuerung über Schalter können folgende vier Eingänge genutzt werden. Die werkseitig gesetzte Brücke zwischen den Klemmen D1 und M muss dann entfernt werden.

1. DI 1 Betriebsart „Kom“ (werkseitige Brücke)

Freischaltung des Betriebs mit 100 % Sollvolumenstrom (werkseitig auf 600 m³/h fest eingestellt, Sollwert parametrierbar). Der Lüftungsbetrieb wird bei Überschreiten des CO₂-Schwellwertes gestartet (siehe CO₂-geführter Betrieb). Ist kein CO₂-Fühler angeschlossen, läuft das Gerät im Dauerbetrieb „Kom“, unabhängig vom CO₂-Wert.

Die Betriebsarten „Kom“ und „Eco“ werden vom Gerät erst freigeschaltet, wenn:

- die Ablufttemperatur (Raumlufttemperatur) höher ist als der eingestellte Parameter „Grenzwert AB“ = +15 °C (werkseitig)
- die CO₂-Konzentration im Raum den Schwellwert überschreitet (bei CO₂-geführtem Lüftungsbetrieb, Sollwerte CO₂ „Kom“ oder „Eco“ SW- EIN = 1000 ppm)

2. DI 2 Betriebsart „Eco“

Freischaltung des Betriebs mit 50 % Sollvolumenstrom (werkseitig auf 400 m³/h fest eingestellt, Sollwert parametrierbar). Der Lüftungsbetrieb wird bei Überschreiten des CO₂-Schwellwertes gestartet (siehe CO₂-geführter Betrieb). Ist kein CO₂-Fühler angeschlossen, muss eine Brücke am Eingang D2 zu M gesetzt werden. Das Gerät läuft dann im Dauerbetrieb „Eco“.

3. DI 5 Zwangslüftung

Wird in Betriebsart „Eco“ oder „Kom“ zusätzlich die Zwangslüftung aktiviert, wird der CO₂-Pegel im Raum ignoriert. Achtung: Das Gerät schaltet erst wieder ab, wenn die Zwangslüftung deaktiviert oder die Betriebsart gewechselt wird. Die Betriebsarten „Eco“ und „Kom“ werden vom Gerät erst freigeschaltet, wenn die Ablufttemperatur (Raumlufttemperatur) höher ist als der eingestellte Parameter „Grenzwert AB“ = +15 °C (werkseitig).

4. DI 3 Nachtlüftung

Im Sommer kann die Abfuhr der tagsüber im Raum gespeicherten Wärme durch die Betriebsart Nachtlüftung unterstützt werden. Die Nachtlüftung wird vom Gerät erst freigeschaltet, wenn folgende Konditionen erfüllt sind:

- Die Ablufttemperatur übersteigt den eingestellten Grenzwert (Parameter „AB Sollwert“ = +19 °C werkseitig). Fällt die Ablufttemperatur unter den eingestellten Wert, wird die Nachtlüftung deaktiviert. Das Abschalten der Nachtlüftung dient zum Schutz des Raumes vor Auskühlung.
- Die Temperaturdifferenz zwischen Zuluft- und Abluftfühler übersteigt den eingestellten Parameter (Parameter „Δ ZU/AB = 2 K werkseitig“)
- Die minimal zulässige Zulufttemperatur ist erreicht (Parameter „ZU_{min}“ = +5 °C werkseitig)

Wird die Betriebsart Nachtlüftung geschaltet, prüft das Gerät ca. 10 min die vorliegenden Konditionen (Parameter „Kickdauer“ = 10 min werkseitig). Ist diese Prüfung nicht erfolgreich, wird die Betriebsart Nachtlüftung für eine gewisse Zeit pausiert (Parameter „Kickpause“ = 80 min werkseitig). Danach überprüft das Gerät erneut die Konditionen.

Ist die Prüfung erfolgreich läuft das Gerät weiter, bis eine der oben genannten Konditionen verletzt oder die Betriebsart gewechselt wird.

Die Nachtlüftung darf nicht im Winter eingesetzt werden, um ein Auskühlen der Räume zu vermeiden. Sollte die Nachtlüftung dennoch im Winter ausgeführt werden, kann es dazu kommen, dass der Raum bis auf den Grenzwert der Ablufttemperatur TAB = 15 °C auskühlt. Wird dieser Wert unterschritten, schaltet das Gerät ab und eine Störmeldung wird erzeugt. Die Dauer der Kickphase und Kickpause sind gegebenenfalls an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

Systembedingt ist eine Erwärmung der Außenluft bis zum Raum nicht zu vermeiden. Dieser Effekt muss bei der Auslegung der Nachtlüftung betrachtet werden und variiert je nach Aufbau des Lüftungssystems.

Funktion

Fortsetzung 4.1 Betriebsweise des Reglers

Folgende bauseitige Ansteuerungen sind möglich (werkseitige Brücke zwischen D1 und M muss ggf. entfernt werden):

- Dezentral über Schalter
Manuelles Ein- und Ausschalten, Wahl der Betriebsstufe; verlängerte Laufzeiten durch „nicht Abschalten“ sind durch feste Betriebszeiten oder zentrales Abschalten nach Zeitplan vermeidbar; nach Abschaltung ist Nachlaufzeit der Lüftung zu empfehlen, um eine Ausgangs-Luftqualität herzustellen; in Schulen ist unzulässige Bedienung zu sperren; die Raumbediengeräte lassen sich nicht gegen Vandalismus schützen.
- Zentral festgelegte Betriebszeiten
(Nach Zeitplan zentral freischalten)
- Dezentr. Zeitschaltprogramm (ZSP) an jedem Gerät
- Präsenzmelder
Mit Einschaltverzögerung und fester Betriebszeit; Abschaltung, wenn nach Ablauf kein Präsenzsinal anliegt (Auslegungsvolumenstrom).
- Zentrale Ansteuerung durch GLT über ein Bussystem (KNX S-Mode, BACnet, LON, Modbus-RTU (slave)). Eine Liste der Werte, die ausgelesen/überschrieben werden können, ist bei der LTG Aktiengesellschaft erhältlich.

Temperaturregelung

Das FVS-600-Gerät ist nicht für die Regelung der Raumtemperatur ausgelegt. Es ist mit einer Zulufttemperaturregelung und mit festem Sollwert (werkseitige Einstellung: 17°C) ausgerüstet. Es wird Sekundärluft beigemischt, um ein Absinken unter den Sollwert zu vermeiden (siehe Frostschutz).



Die Raumheizung muss mit entsprechender Dimensionierung die Nacherwärmung auf den Sollwert der Raumtemperatur übernehmen.

Frostschutz

Eine Vereisung des Wärmerückgewinners wird beim FVS-600 ohne Nacherhitzer zusätzlich durch Überwachung der Fortlufttemperatur verhindert. Sinkt die Fortlufttemperatur unter eine definierte Temperatur, wird Sekundärluft beigemischt.

Kondensat

In bestimmten Betriebsfällen ist eine Kondensatbildung aufgrund der hohen Wärmerückzahl nicht zu vermeiden. Am Gerät ist ein Kondensatablauf vorhanden, der bauseitig mit entsprechendem Gefälle oder über eine Pumpe angeschlossen werden muss. Der Kondensatanschluss muss flexibel ausgeführt werden.

LTG Systemeinheit zum Betrieb ohne zusätzliche Kondensatleitung (optional)

Durch eine intelligente Regelung kann auf eine Kondensatleitung verzichtet werden.

Notschließfunktionen (Brandschutz)

Bei Stromausfall verschließt die Außenluftklappe die Außen- und Fortluftöffnung selbsttätig durch einen Federrücklaufantrieb (Laufzeit 20 s). Bei einem Brand im Gebäude können alle Geräte von der Brandmeldezentrale aus abgeschaltet werden; der Stromkreis kann auch durch einen Rauchmelder unterbrochen werden.

Vor- und Nachlaufzeiten

Beim Einschalten wird das Gerät für eine parametrierbare Vorlaufzeit (Werkseinstellung 60 s) bei geschlossener Außenluftklappe und WRG-Bypassklappe betrieben bevor die Regelung freigegeben wird. Nach 150 s ist die Außenluftklappe zu 100% geöffnet. Beim Abschalten wird das Gerät im o.g. Zustand für eine parametrierbare Nachlaufzeit betrieben (Werkseinstellung 180 s), um evtl. feuchte Filter und feuchten Wärmerückgewinner trocknen zu können.

Funktion

Fortsetzung 4.1 Betriebsweise des Reglers

Störmeldung

Am Regler ist ein Störmeldeeingang als Sammelstörung vorhanden, der bei folgenden Störungen schaltet:

- Ablufttemperatur kleiner als Grenzwert
- Fühlerbruch Zulufttemperatur
- Fühlerbruch Fortlufttemperatur
- CO₂-Fühler ohne Signal, wenn angeschlossen

Die Störung muss nach Behebung quittiert werden (siehe Kapitel 7.2 „Alarm, Störungen“)

Parametrierung mit HMI-Modul
(Human Machine Interface)

Über ein Servicetool HMI können die eingestellten Betriebszustände sowie die Sollwerte angezeigt werden. Nach Eingabe eines Passwortes können über dieses Servicetool HMI Regelparameter eingestellt und geändert werden (nach Rücksprache mit dem Hersteller).



CO₂-geführter Lüftungsbetrieb („Kom“ und „Eco“)

Nach zentraler Freischaltung des Lüftungsbetriebs wird die Lüftung beim Überschreiten eines vorgegebenen, programmierbaren CO₂-Pegels (Werkseinstell. 1000 ppm) eingeschaltet und beim Unterschreiten eines niedrigeren, vorgegebenen Pegels (Werkseinstellung: 800 ppm) ausgeschaltet. Die Lüftung läuft dann mit konstantem Außenluftstrom, je nach Freigabe gemäß DI 1 oder DI 2 im Vollast- oder Teillastvolumenstrom (Stufen programmierbar) An die werkseitig gebrückten Anschlüsse M-D4 können ein oder mehrere Fensterkontakte angeschlossen werden (Öffner), die das Gerät beim Öffnen des Fensters abschalten (Nachlaufzeit).

Handbedienung der Lüftung

Es ist kein CO₂-Fühler angeschlossen. Über Schalter wird das Gerät bei „Kom“ oder „Eco“ ein-/ausgeschaltet. Längere, unkontrollierte Laufzeiten durch vergessene Abschaltung sind durch zentrale Abschaltung vermeidbar. Der Handbetrieb ist keine Standard-Betriebsart, daher ist eine Parametrierung erforderlich.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fassaden-Lüftungsgerät FVS-600 ist bestimmt für den Einsatz in Innenräumen. Es ist für Umgebungsbedingungen von +5...+40 °C mit einer maximalen rel. Feuchte von 90 % (nicht betauend) zugelassen.

Für eine dauerhaft sichere Funktion der Motoreinheit ist sicherzustellen dass die Umgebungstemperatur im Einbauzustand eine Temperatur von +40 °C nicht übersteigt.

Abweichende Betriebsbedingungen erfordern eine schriftliche Sonderfreigabe der LTG Aktiengesellschaft. Für Schäden die aus einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren, haftet die LTG Aktiengesellschaft nicht.

Funktion, Technische Daten

4.3 Hinweise für Nutzer

Bedienung des FVS-600-Gerätes mit CO₂-Fühler

Das Gerät schaltet sich selbsttätig ein, wenn die vorgegebene CO₂-Einschaltkonzentration erreicht wird, je nach Raumgröße und Belegungsdichte 10...20 Minuten nach Unterrichtsbeginn.

Das Gerät schaltet ab, wenn die vorgegebene Ausschaltkonzentration erreicht wird, d. h. es läuft in den Pausen oder nach Unterrichtsende 10...20 Minuten nach.

Lüftung und Raumtemperatur

Das Lüftungsgerät arbeitet unabhängig von der Raumheizung. Für die Regelung der Raumtemperatur ist ein Raumheizungssystem erforderlich! Die Zuluft wird in der Heizperiode über die Wärmerückgewinnung auf eine fest eingestellte Temperatur von +17 °C geregelt. Dieser kältere Zuluftstrom ist erforderlich, um ein Ansteigen der Raumtemperatur durch die Personenwärme zu unterbinden. Bei geringer Personendichte muss die Raumheizung über die Thermostatventile für die gewünschte Raumtemperatur von z. B. +21 °C sorgen.

Das FVS-600-Gerät schaltet sich unterhalb einer vorgegebenen Raumtemperatur von z. B. +15 °C nicht ein (Auskühlschutz).

Bei Außentemperaturen > +17 °C steigt auch die Zulufttemperatur. Ohne maschinelle Nachkühlung (Kaltwasserkreislauf erforderlich) können die Raumtemperaturen durch die Wärmelasten von Personen und durch die Solarstrahlung bis über die Außentemperaturen gleiten.

Die sommerlichen Raumtemperaturen lassen sich durch folgende Maßnahmen begrenzen:

- Außenliegenden Sonnenschutz rechtzeitig und konsequent betätigen
- Im Sommer die Nachtlüftung über das Lüftungsgerät oder durch Fensterlüftung nutzen.
- Bei niedrigen Außentemperaturen gleichzeitig über Fenster lüften. Das FVS Gerät schaltet sich selbsttätig zu, wenn die Raumluftqualität absinkt.

Maschinelle und freie Lüftung

Bei Außentemperaturen oberhalb von +15 °C kann über gekippte Fenster gleichzeitig gelüftet werden. Wenn kein Fensterkontakt angeschlossen ist, schaltet das FVS-600-Gerät bei guter Raumluftqualität selbsttätig ab und spart somit Strom.

5. Technische Daten

5.1 Technische Daten Lüftungseinheit (Typ FVS-600/DI, Typ FVS-600/S)

		Betriebsart:	Eco	Kom	Kom	Kom*
Außenluft-Volumenstrom	V [m³/h]		400	600	700	730
Durchstrahlung	L_{WA,1} [dB(A)]	FVS-600/DI, /W	31	37	39	40
		FVS-600/S	33	39	41	42
Gehäuse-Abstrahlung	L_{WA,2} [dB(A)]	FVS-600/DI, /W	36	42	44	45
		FVS-600/S	41	47	49	50
Resultierender Schalldruckpegel im Raum	L_{WA,1+2} [dB(A)]	FVS-600/DI, /W	25	31	33	34
		FVS-600/S	30	36	38	39
Abstrahlung am WSG	L_{WA,3} [dB(A)]	FVS-600/DI, /W, /S	51	61	65	66
Abstrahlung am WSG mit Kanalzwischenstück L = 500 mm, inkl. SD	L_{WA,3} [dB(A)]	FVS-600/DI, /W, /S	45	55	59	60
Elektrische Leistungsaufnahme	P_{el} [W]	FVS-600/DI, /W, /S	50	130	205	235

*) Max. möglicher Volumenstrom in der Betriebsart „Kom“. Diese Applikation ist durch eine interne Programmmanpassung möglich.

L_{WA,1} Schalleistungspegel der Durchstrahlung am Schalldämpferausstritt für Zu- und Abluftstrom, mit 3 dB Dämpfung durch Luftdurchlässe

L_{WA,2} Schalleistungspegel der Abstrahlung über Gehäuse, mit 5 dB Dämpfung durch Deckenkoffer (entfällt bei Gerät mit Sichtmontage)

L_{WA,3} Schalleistungspegel außen am Wetterschutzgitter für Außenluft- und Fortluftstrom, ohne Schalldämpfer

Bei mittlerer Raumdämpfung D₁ = 12 dB und Dämmung und Dämpfung D₂ = 5 dB im Deckenkoffer.

Technische Daten

Beispiel bei 600 m³/h:

Summenpegel $L_{WA,1} + L_{WA,2} = 43 \text{ dB(A)}$

Schalldruck $L_{pA,1+2} = 43 \text{ dB} - 12 \text{ dB}$
 $= 31 \text{ dB(A) im Raum}$

Schalldrücke $L_{pA,3}$ von vier Geräten in der Fassade im Abstand von 10 m vor dem Wetterschutzgitter (Freifeld) mit Dämpfung D4: $L_{pA,3} = L_{WA,3} - 28 \text{ dB}$.

Beispiel bei 600 m³/h mit Summenpegel 6 dB und Abstands-Dämpfungsmaß 28 dB:

$L_{pA,3} = 61 + 6 \text{ dB} - 28 \text{ dB} = 39 \text{ dB(A) außen}$

5.2 Technische Daten Luft-Wasser Nacherhitzer /-kühler

(für Typ FVS-600/DI und FVS-600/S, optional)

Um einen 100%igen Außenluftbetrieb auch bei sehr kalten Außentemperaturen zu gewährleisten, muss ein Nacherhitzer vorgesehen werden. Dieser übernimmt die Nachheizung der Zuluft auf den Zuluftsollwert (+17°C). So wird gewährleistet, dass keine Raumluft zur Temperaturerhaltung beigemischt wird. Der Nacherhitzer ist zwischen Schalldämpfer und Anschlusskanal zu montieren.

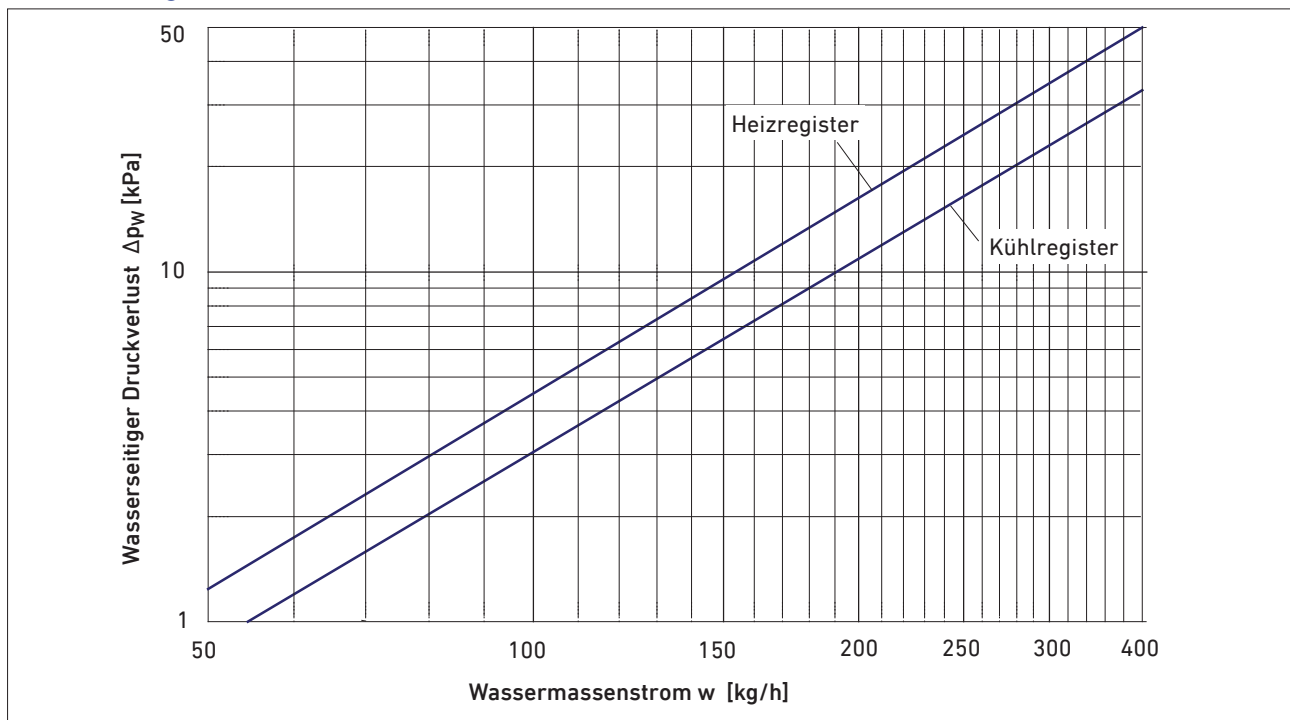
- Der Nacherhitzer wiegt 35 kg.
- Der Nacherhitzer ist so ausgelegt, dass selbst bei -25 °C Außentemperatur, einem Wassermassenstrom von 100 kg/h und einer Vorlauftemperatur von mind. +40 °C ein 100%iger Außenluftbetrieb gewährleistet ist.



Beim Einsatz eines Nacherhitzers muss der Zulufttemperaturfühler in Lüftrichtung hinter dem Nacherhitzer positioniert werden!

Die Nacherhitzerfunktion muss bei der Inbetriebnahme am Regler aktiviert werden!

Wasserseitiger Druckverlust bei verschiedenen Wassermassenströmen



Technische Daten

5.2.1 Wasserbetriebener Nacherhitzer

Notwendige Nachheizleistung (bei -15 °C Außenlufttemperatur, $V_{\text{nenn}} = 600 \text{ m}^3/\text{h}$)	1600 W
Nenn-Wassermassenstrom	80 kg/h
Druckverlust bei Nenn-Wassermassenstrom	4,7 kPa
Nenn-Wasservorlauftemperatur	40 °C
Gewicht	35 kg

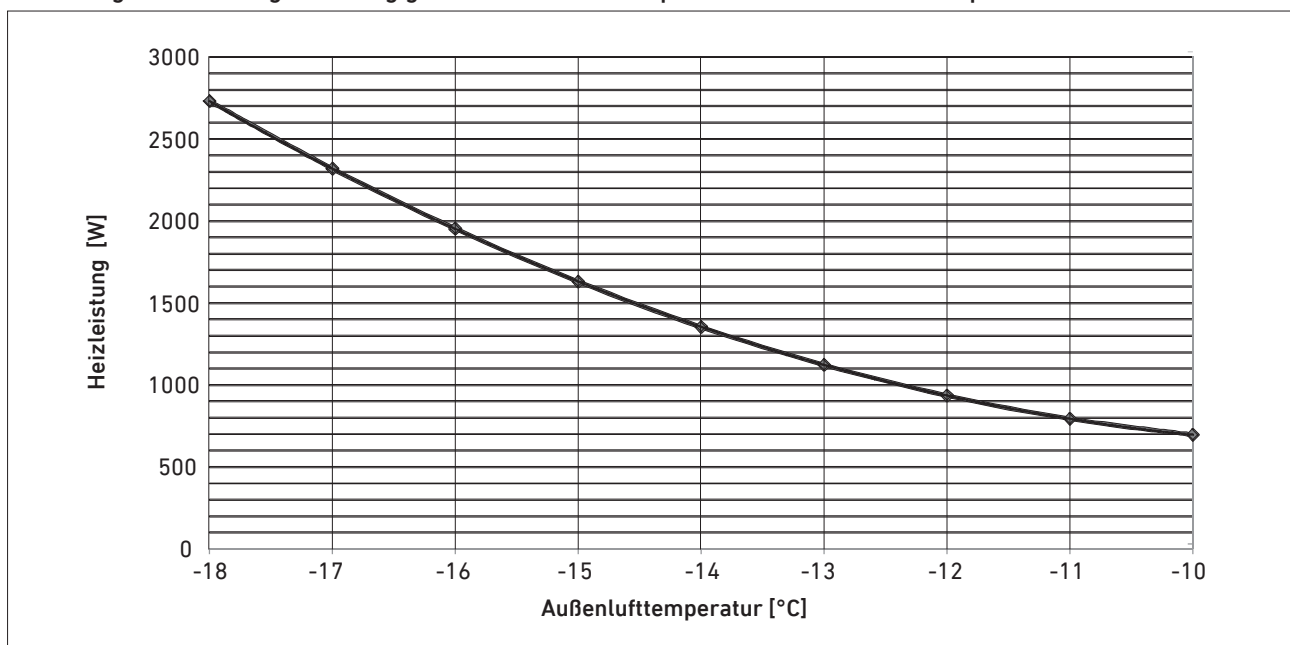
Das Diagramm bezieht sich auf folgende Werte:

Relative Feuchte der Abluft	= 25 %
Relative Feuchte der Außenluft	= 90 %
Ablufttemperatur	= 22 °C
Nennvolumenstrom	= 600 m ³ /h

Die relative Feuchte hat einen starken Einfluss auf die Heizleistung. Daher kann dieses Diagramm nur als Beispiel betrachtet werden. Andere Bedingungen müssen projektspezifisch ausgelegt werden.

Der Nacherhitzer ist ausreichend groß dimensioniert, sodass die notwendige Heizleistung auch bei geringen Vorlauftemperaturen gewährleistet werden kann.

Notwendige Heizleistung in Abhängigkeit der Außenlufttemperatur (bei 17 °C Zulufttemperatur)



5.2.2 Elektrisch betriebener Nacherhitzer

Notwendige Nachheizleistung (bei -15 °C Außenlufttemperatur, $V_{\text{nenn}} = 600 \text{ m}^3/\text{h}$)	1600 W
Spannung	230 V AC
Leistung	bis 4 kW
Steuereingang	
Ansteuerung mit stetigem Signal	0 (2)...10 V DC
Temperaturüberwachung TW mit automatischem RESET	75 °C
mit manuellem RESET	95 °C

Luftstromüberwachung

Eingriffsschutzgitter an Ein- und Austritt

Beim FVS-600/S (Sichtmontage) ist der Elektro-Nacherhitzer im Schalldämpfer-Modul integriert (optionales Zubehör).

Technische Daten

5.2.3 Wasserbetriebenes Kühlregister

Notwendige Nachkühlleistung

sensible Kühlleistung 3000 W

totale Kühlleistung 4800 W

(bei 32°C Außenlufttemperatur,

$V_{\text{nenn}} = 600 \text{ m}^3/\text{h}$, $T_{\text{zu}} = 17 \text{ °C}$)

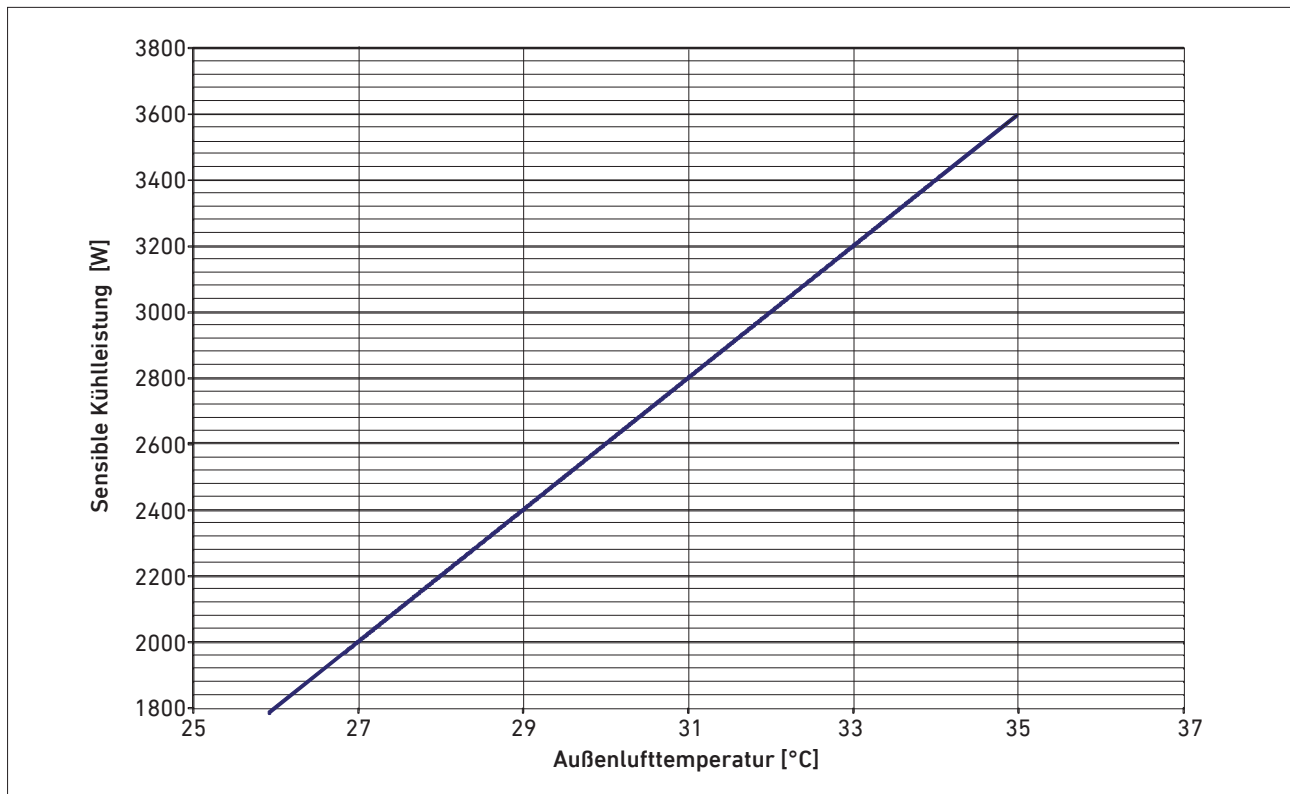
Nenn-Wassermassenstrom 250 kg/h

Druckverlust bei Nenn-Wassermassenstrom 16 kPa

Nenn-Wasservorlauftemperatur 6 °C

(kondensierender Betrieb)

Notwendige Kühlleistung in Abhängigkeit der Außenlufttemperatur (bei 17 °C Zulufttemperatur)



Montage

6. Montage

6.1 Montagehinweise

Für einen sicheren Transport und eine sachgerechte Aufhängung ist ein Gabelstapler und Hubwagen erforderlich. Die Gabeln des Hubgeräts müssen über eine ausreichende Breite verfügen, um das FVS-600-Gerät sicher und ohne Beschädigung der Unterseite positionieren zu können. Die 3 unteren Revisionsdeckel werden erst nach dem Aufhängen des Gerätes montiert.

Zur Montage werden mitgeliefert (je Gerät):

- 1 x Dichtung für Übergangsstück (Softpad) ungelocht“
- 2 x Dichtung Übergangsstück 10 mm (Softpad) gelocht“
- 8 x Dämpferelement 24 x 8,5
- 22 x Sechskant-Schraube M8 x 40 DIN 933 verzinkt
- 2 x Halter für Temperaturfühler
- 10 m Montageschienen
- 10 x Schwingungsdämpfer PVC für M8
- 10 x Mutter, Schiebemutter für Aufhängung
- 42 x Unterlegscheibe DIN 9021 verzinkt
- 28 x Sechskant-Mutter M8 DIN 934 verzinkt
- 3 m Gewindestange M8 x 1000 DIN 976 verzinkt
- 2 x Zyl.-Schrauben innen Sechskant M4 x 12 DIN 912 verzinkt
- 4 x Unterlegscheibe DIN 125 verzinkt
- 2 Temperaturfühler Ni 1000 LG 6 m Kabel
- 4 x Zyl.-Schrauben innen Sechskant M5 x 16 DIN 912 verzinkt
- 2 x Sechskant-Mutter DIN 934 verzinkt

Bedingungen vor Ort

- Wetterschutzgitter nach Vorgabe des Herstellers ist bereits in der Fassade eingebaut. Die Fortluft muss ca 45° nach unten frei abströmen können. In der Außenluftansaugung darf die auf den freien Querschnitt bezogene Luftgeschwindigkeit 2,5 m/s nicht überschreiten, um ein Ansaugen von Regen zu unterdrücken. Vor dem Wetterschutzgitter darf kein Sonnenschutz installiert sein, der den Fortluftstrom umlenken und einen Strömungskurzschluss hervorrufen könnte.
- Bauseitige Übergangsluftleitung(en) sind eingebaut (z.B. wegen Unterzügen, zur Entkopplung der Fassade)
- Falls das Gerät in eine Zwischendecke eingebaut werden sollte, sind Revisionsöffnungen und ggfs. Ausschnitte für Luftdurchlässe vorzuhalten (Seite 18).
- der seitliche Abstand zu einer Wand oder Deckenverkleidung muss für elektrische Anschlüsse ausreichend bemessen sein (Seite 15 ff).

6.1.1 Kondensatwanne und -ablauf

Die Kondensatwanne des Lüftungsgeräts hat ein „internes“ Gefälle zum Kondensatablauf.

Am Kondensatstutzen ist ein abnehmbarer Siphon anzuschließen. Bei Platzproblemen kann der Geruchsverschluss auch am Ende der Gefälleleitung vorgesehen werden. Der Kondensatanschluss muss flexibel ausgeführt werden.

Am Kondensatstutzen herrscht für 600 m³/h ein Unterdruck gegenüber der Umgebung von

$$\begin{array}{rcl} \text{Abluftdurchlass} & + \text{M5-Fiter} & + \text{WRG} = \\ (-20) & + (-30) & + (-80) = -130 \text{ Pa.} \end{array}$$

Somit ist eine Wasservorlage von mindestens 15 mm WS erforderlich.

Ohne Geruchsverschluss werden Abluftgerüche aus dem Entwässerungssystem in die Fortluft gesaugt. Der Siphon muss vor der Inbetriebnahme mit Wasser gefüllt werden.

Das Fassungsvermögen der Kondensatwanne beträgt ca. 4 l.

Montage

6.2 Aufhängen des Gerätes (allgemeine Hinweise)



Die LTG Aktiengesellschaft haftet nicht für Verschmutzungen oder Beschädigungen am Gerät.

Keine zusätzlichen Bohrungen, Schrauben oder Befestigungselemente am Gerätegehäuse anbringen. Gerät kann dadurch beschädigt und in der Funktion beeinträchtigt werden!

Gerät darf nur an den vorgesehenen Befestigungspunkten aufgehängt werden!

Beim Bohren in der Decke Lage von Strom- und Wasserleitungen klären und beachten! Belastbarkeit der Decke berücksichtigen und ggfs. mit Statiker oder Architekt abstimmen!

Die Befestigungselemente müssen nach Vorgaben des Herstellers bemessen, überprüft und montiert werden!

6.2.1 Montage allgemein

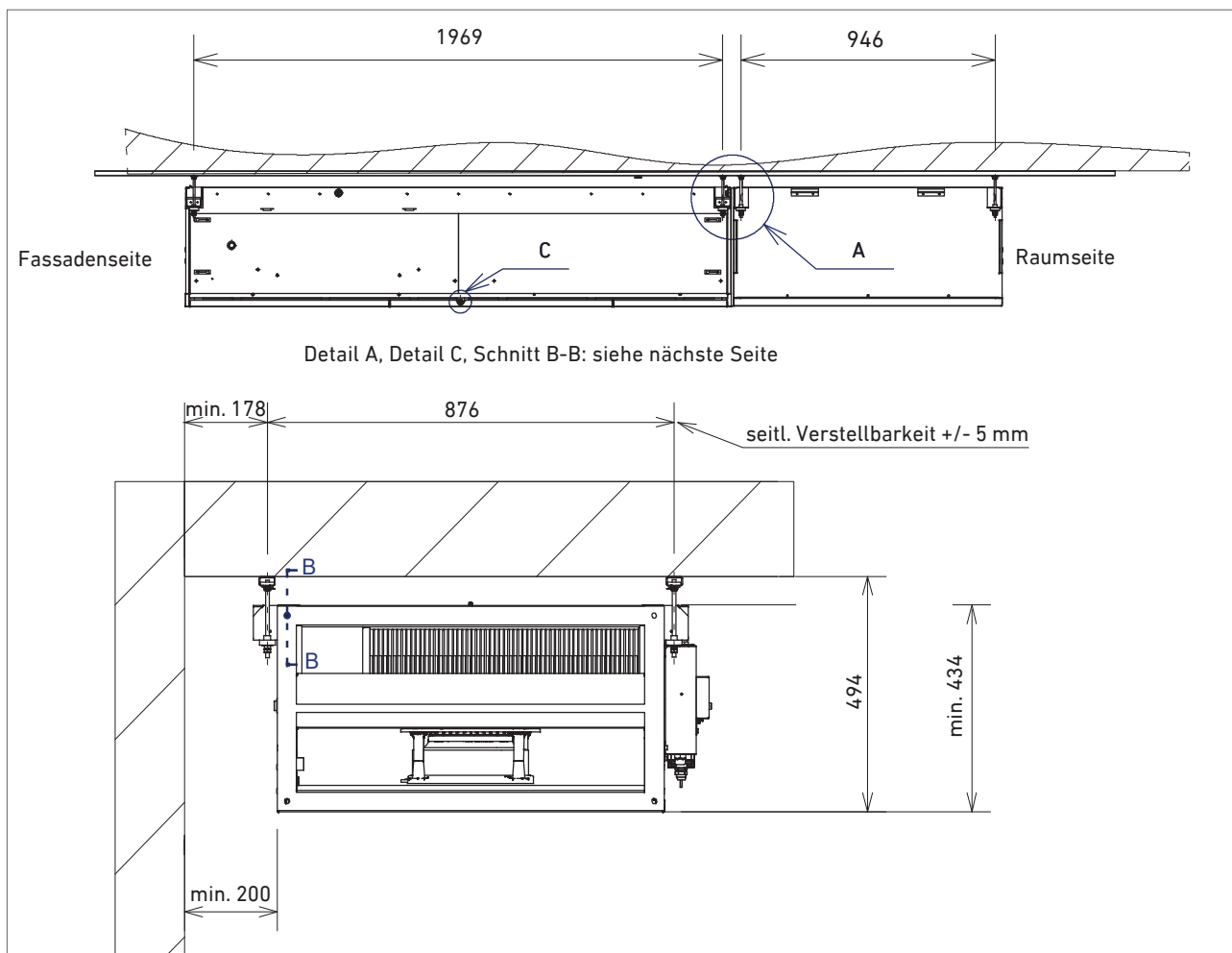
Die mitgelieferten Montageschienen sind bauseits abzulängen und gemäß Montageskizzen Seite 14 ff mit zugelassenen Ankerbolzen (zulässige Zuglast >2 kN) nach Vorgabe des Projektverantwortlichen an der Betondecke zu befestigen.

Die Aufhängung an der Längsschiene erlaubt eine Querausrichtung um +/- 5 mm. Wenn diese Verschiebung nicht ausreicht, ist zusätzlich eine Quertraverse vorzusehen.

Das FVS-600-Gerät und der Kompaktschalldämpfer sind waagrecht an den 4 vorgesehenen Stahlblechwinkeleln aufzuhängen.

Für die Anschlüsse fassadenseitig an die Übergangslleitung und raumseitig an den Schalldämpfer sind die mitgelieferten Flanschdichtungen mit Körperschallisolation einzusetzen.

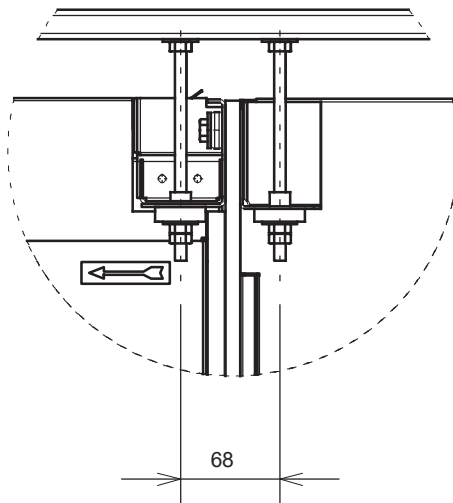
Die in einer Gummitülle eingebetteten Schrauben sind bis zu einer leichten Kompression von ca. 1 mm anzuziehen. Eine Krafteinleitung in die Fassade ist durch sachgerechte Aufhängung und Ausrichtung zu vermeiden.



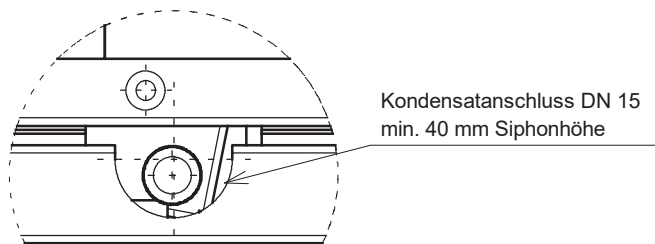
Detail A, Detail C, Schnitt B-B: siehe nächste Seite

Fortsetzung 6.2.1 Montage allgemein

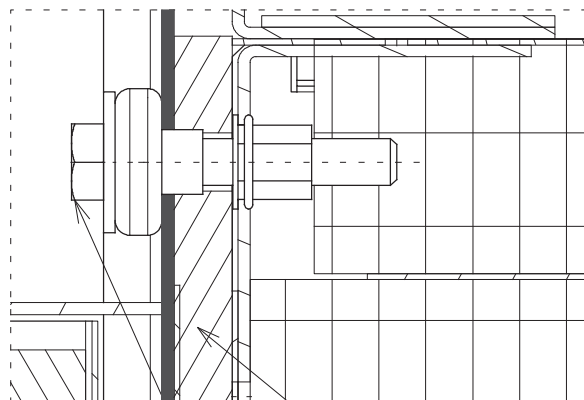
Detail A



Detail C



Schnitt B-B

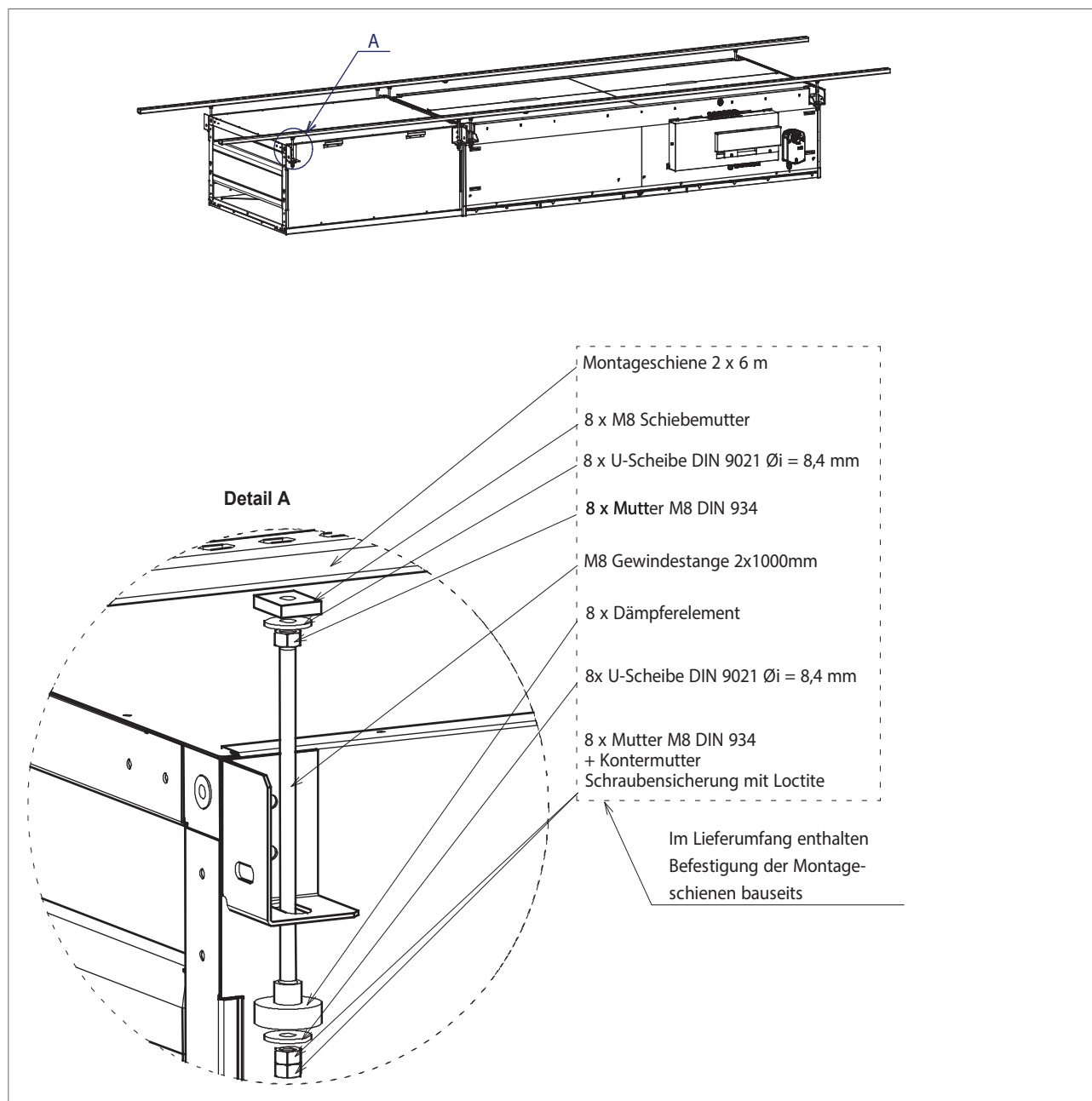


- 1 x U-Scheibe, DIN 9021, $\text{Ø}i = 8,4 \text{ mm}$
- 1 x M8x40-Schraube DIN 933
- 1 x Dämmgulastscheibe

Montage

Fortsetzung 6.2.1 Montage allgemein

Montageskizze



Montage FVS-600/DI

6.2.2 Montage der Geräte Typ FVS-600/DI (deckenintegriert), mit und ohne Wärmeübertrager

Die lose mitgelieferten Temperaturfühler sind an der Schalldämpferkulisse (Zulufttemperatur) und im Abluftdurchlass (Ablufttemperatur) im den vorgesehenen Clip-Haltern zu befestigen (siehe Einbauskizze)

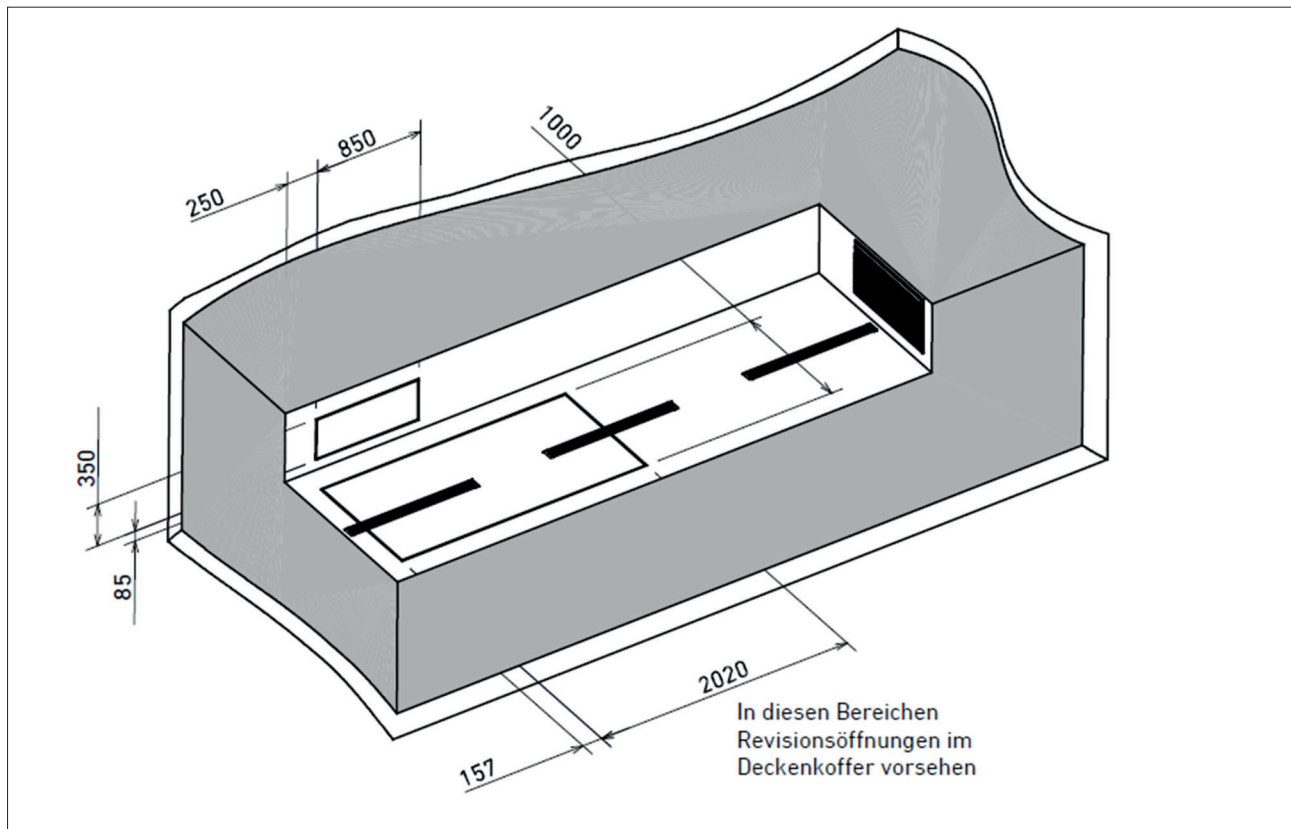
Der CO₂-Fühler ist neben (nicht in) dem Abluftdurchlass anzubringen. Zum Auflegen der Sensorkabel siehe elektrischer Schaltplan (Kap. 6.3).

Für die Revisionierbarkeit sind im Deckenkoffer Revisionsöffnungen gemäß Zeichnung vorzusehen.

Folgende Gerätemassen sind bei der Aufhängung an der Decke zu berücksichtigen:

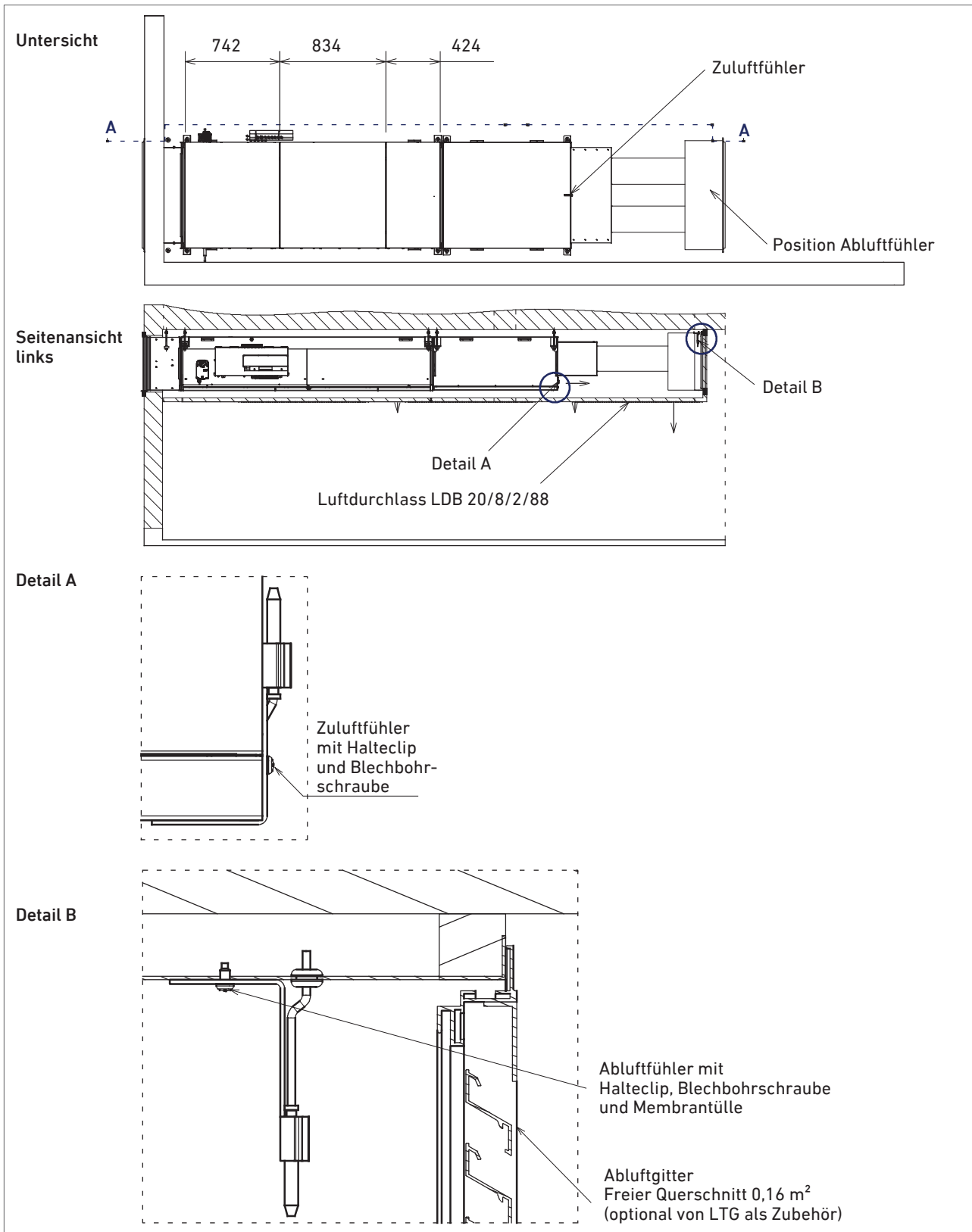
- 13,5 kg Wetterschutzgitter mit Ausgleichsluftleitung (250 mm lang)
- 170 kg Lüftungsgerät
- 112 kg Schalldämpfer
- 35 kg Nacherhitzer
- 6 kg Abluftdurchlass/Sammelkasten/ Grobstaubfilter

Abmessungen



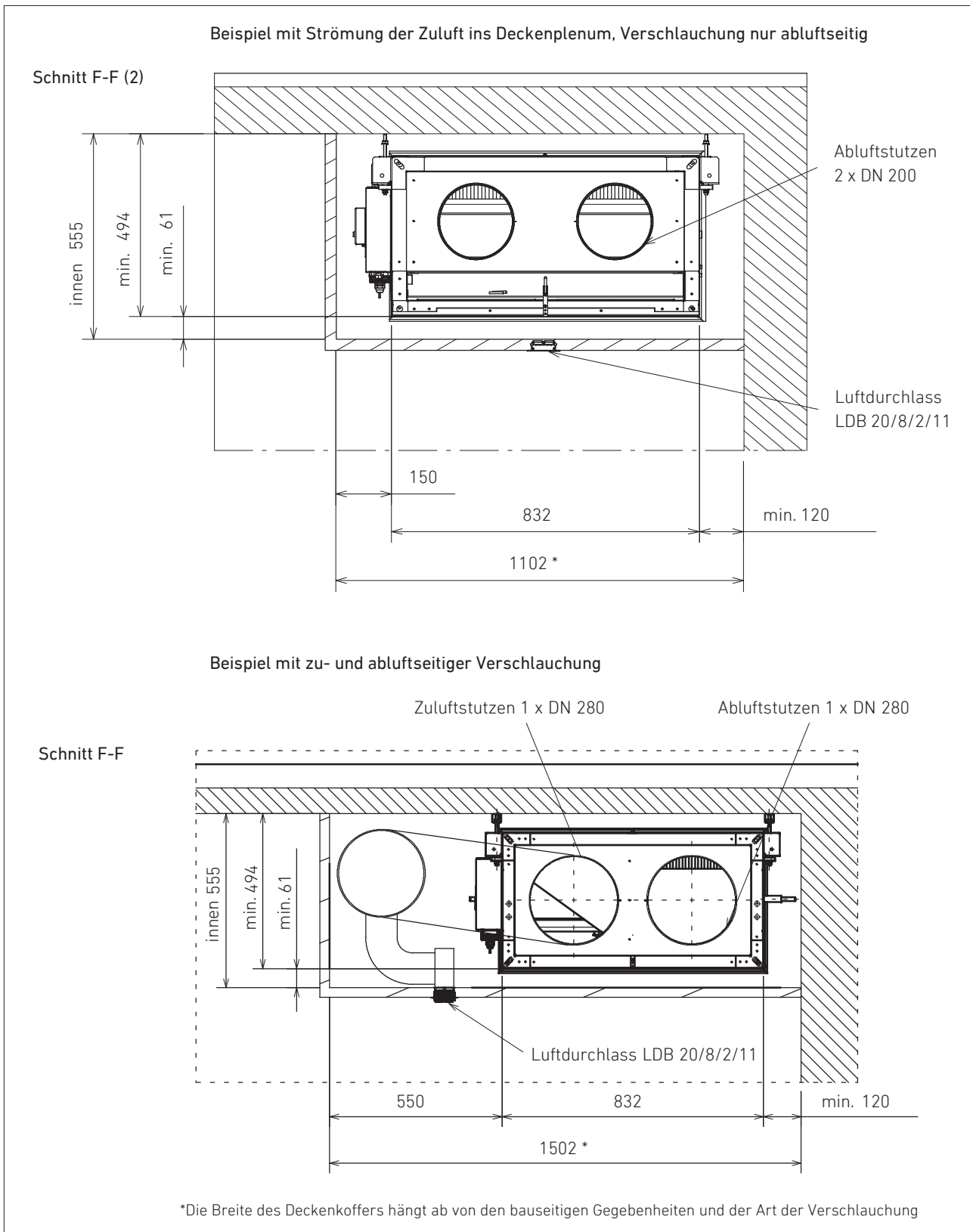
Fortsetzung 6.2.2 Montage der Geräte Typ FVS-600/DI

Montage Temperaturfühler



Fortsetzung 6.2.2 Montage der Geräte Typ FVS-600/DI

Abluftseitige Verschlauchung, Zuluft über Deckenplenum

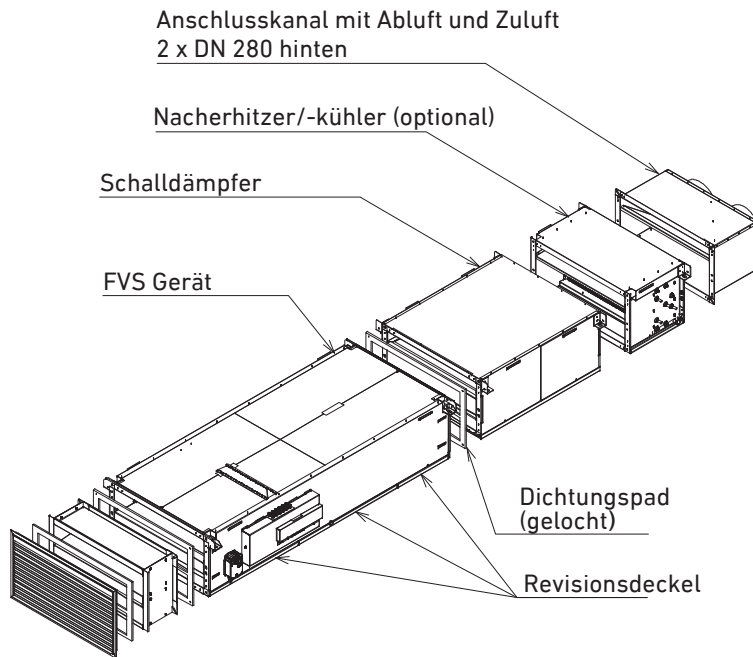


Montage FVS-600/DI

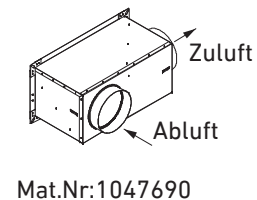
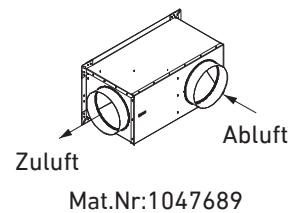
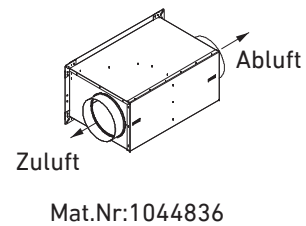
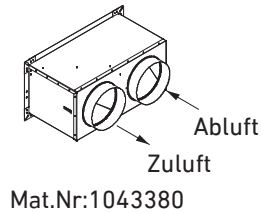
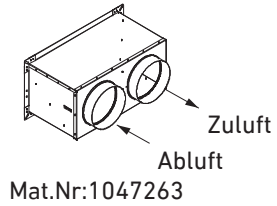
Fortsetzung 6.2.2 Montage der Geräte Typ FVS-600/DI

Anschlüsse (Nacherhitzer optional)

Je nach Anschlussart können am Schalldämpferende (bzw. Nacherhitzer) wahlweise angeschlossen werden:

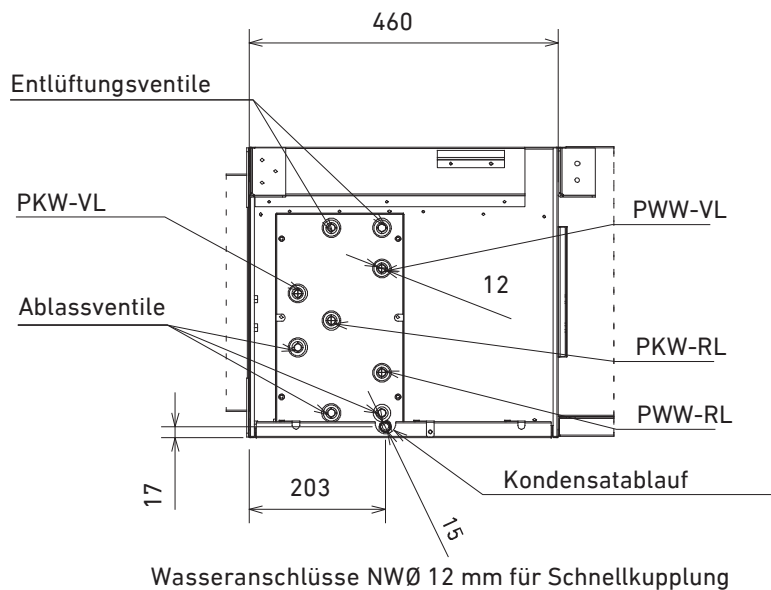


Anschlusskanal-varianten:



Darstellung mit linksseitigem Wasseranschluss.

Schläuche und Ventile für den Kühlwasserkreislauf müssen bis zum Wärmetauscheranschluss isoliert werden, um Kondensatbildung zu vermeiden!



Montage FVS-600/W

6.2.3 Montage der Geräte Typ FVS-600/W (deckenintegriert, hochkant)

Durch die Wandmontage ergeben sich weitere Einbaumöglichkeiten, z.B. der Einbau hinter einer Zwischenwand oder in einem Wandschrank. Diese Variante ist nur mit einer Kondensatüberwachung und ohne Luft-Wasser-Nacherhitzer/-Nachkühler möglich.

Die Revisionsöffnungen sollten nach Zeichnung aufgeteilt werden. Seitlich des mittleren Deckels dürfen keine Stege verlaufen, die den Ausbau des Wärmerückgewinners behindern könnten.

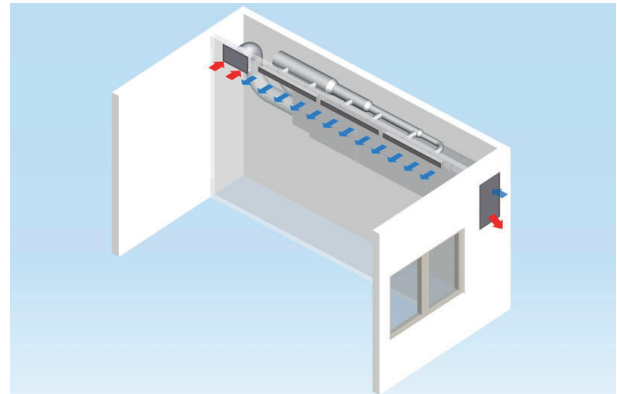
Als Zuluftdurchlass kann z.B. der LTG Luftdurchlass LW für Wandeinbau verwendet werden (TYP LW 20/8/2 oder LW 20/8/3). Die Auslassschienen sind über der Breite des Deckenkoffers in der senkrechten Wandfläche in bauseitig herzustellende Ausschnitte einzubauen.

Der Übergangskanal zur Fassadenseite lässt sich z.B. durch einen DN280-Übergangskanal auf das Wetterschutzgitter realisieren. Die entsprechenden Übergangsstücke sowohl auf der Geräte- als auch auf der Fassadenseite lassen sich auf Anfrage projektspezifisch anfertigen.

Folgende Gerätemassen sind bei der Aufhängung an der Decke zu berücksichtigen:

Folgende Gerätemassen sind bei der Aufhängung an der Decke zu berücksichtigen:

- 13,5 kg Wetterschutzgitter mit Ausgleichsluftleitung (250 mm lang)
- 170 kg Lüftungsgerät
- 66 kg Schalldämpfer
- 35 kg Nacherhitzer
- 6 kg Abluftdurchlass/Sammelkasten/
Grobstaub filter



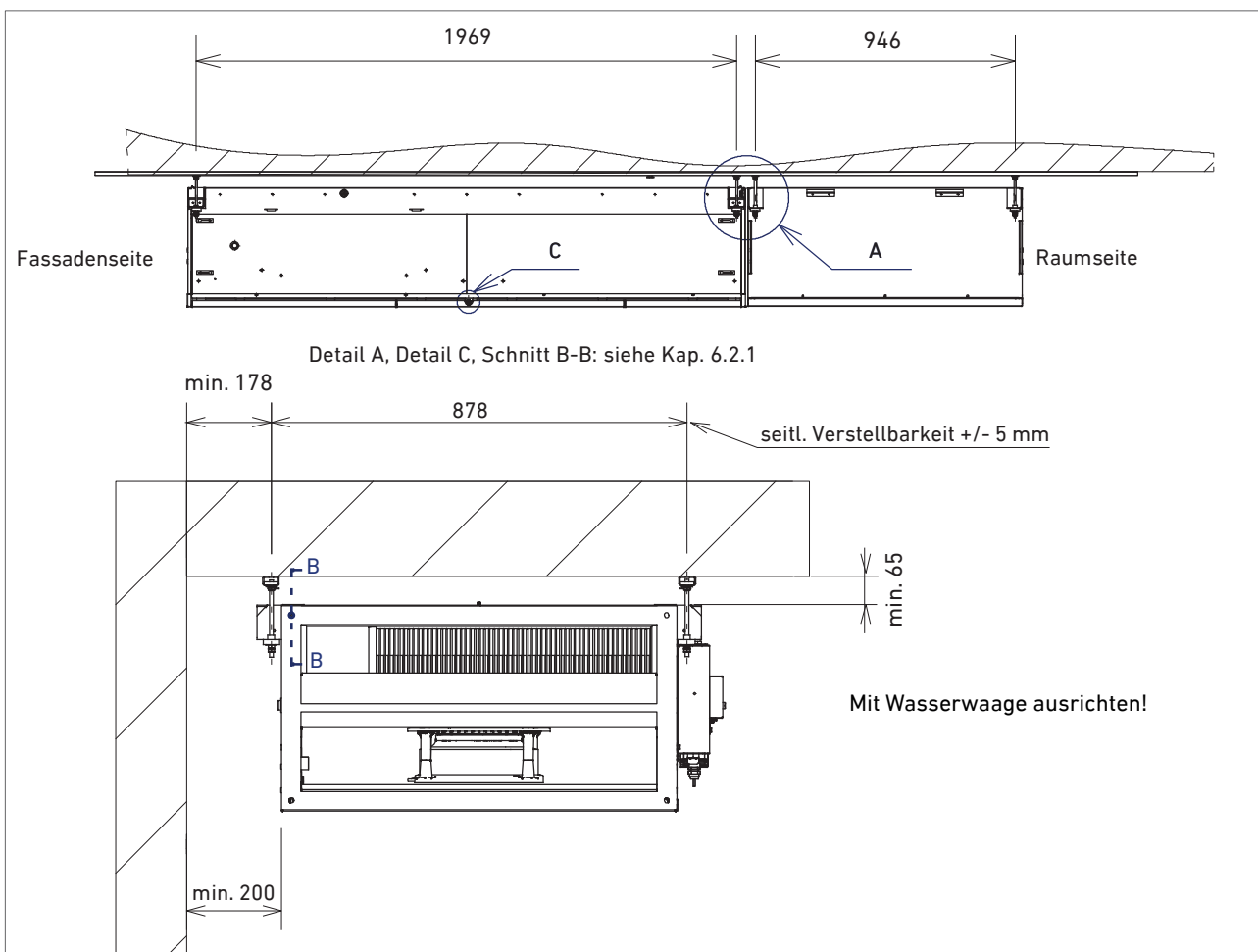
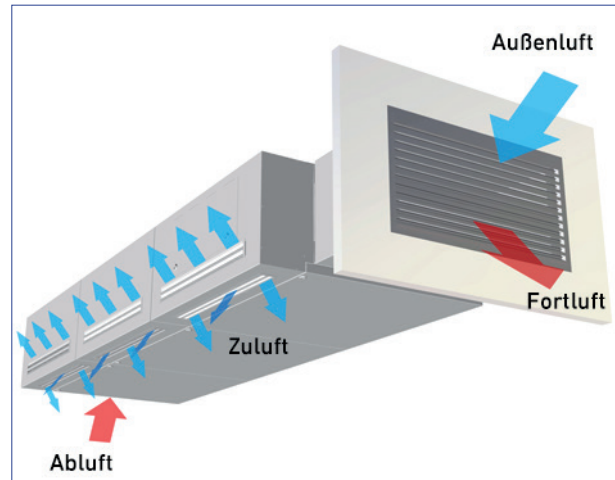
Montage FVS-600/S

6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Folgende **Gerätemassen** sind bei der Aufhängung an der Decke zu berücksichtigen:

- 13,5 kg Wetterschutzgitter mit Ausgleichsluftleitung (250 mm lang)
- 321 kg Lüftungsgerät inkl. Schalldämpfer und Luftdurchlässen

- FVS-600-Gerät mit Schalldämpfer wie in Kap. 6.2.1 beschrieben an der Decke aufhängen.
- Elektrische Anschlüsse wie in Kap. 6.4 beschrieben ausführen.
- Prüfen der Installation wie in Kap. 6.5 beschrieben.

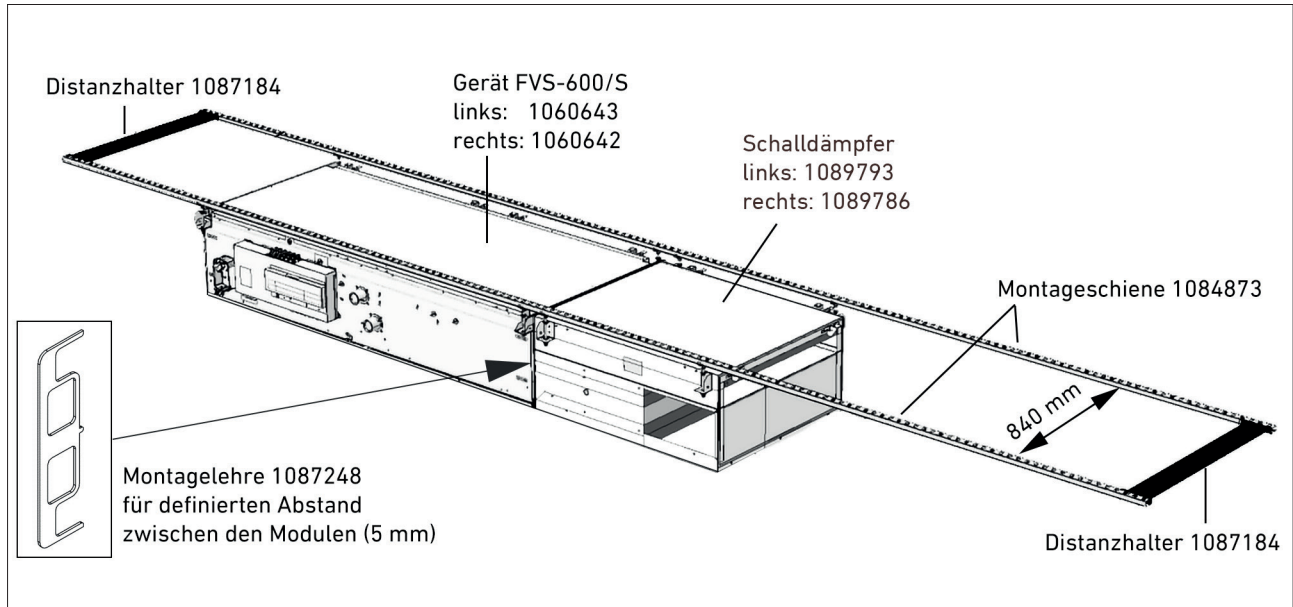


Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

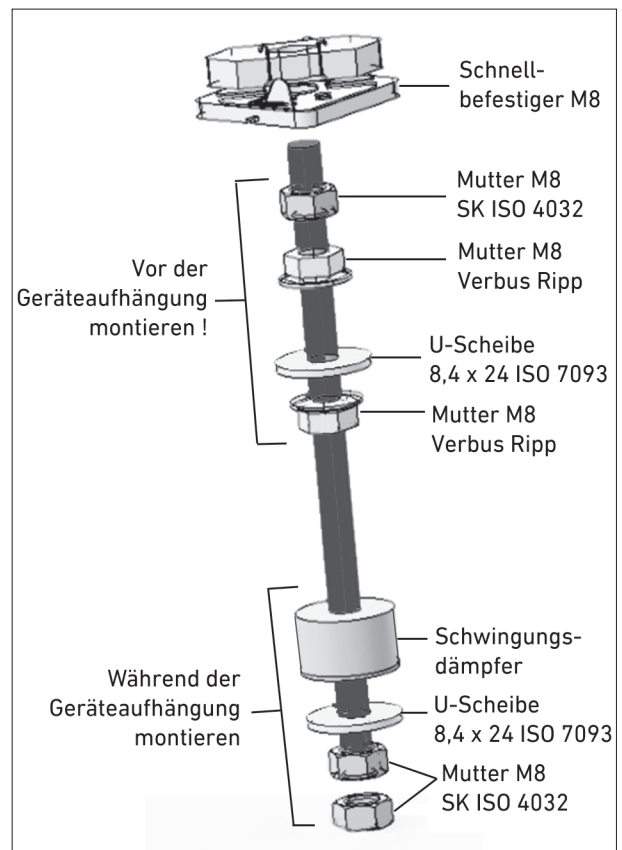
Montageablauf

Schritt 1:



Mithilfe der im Lieferumfang enthaltenen Distanzhalter (1087184) wird eine exakte Ausrichtung der Montageschienen und Module (Grundgerät FVS-600/S und Schalldämpfer) zueinander gewährleistet.

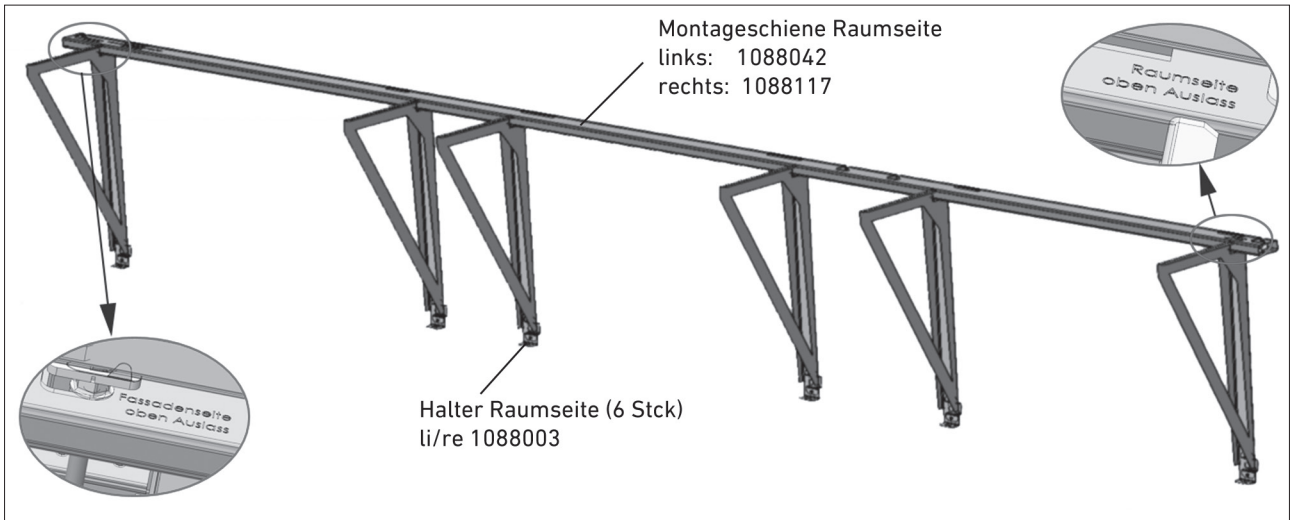
- Distanzhalter an den Montageschienen mittels jeweils 4 Bohrschrauben 4,2x13 befestigen.
- Grundgerät FVS-600/S und Schalldämpfer mit Montagelehre (1087248) für definierten Abstand montieren.
- Die Sichtverkleidungen werden mit zusätzlichen Montageschienen am Gerät befestigt, siehe Abbildung unter Schritt 3.
- Gewindestangen teilweise vormontieren, siehe Abbildung rechts.



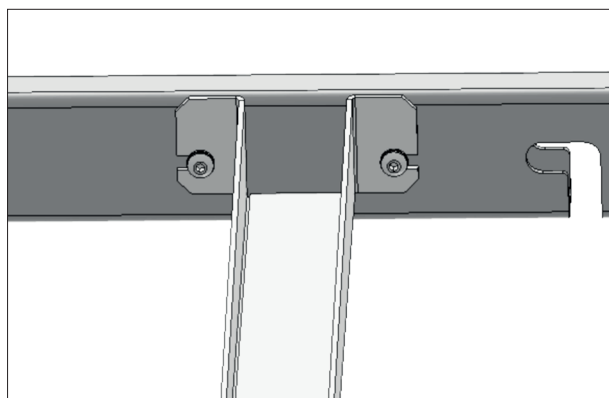
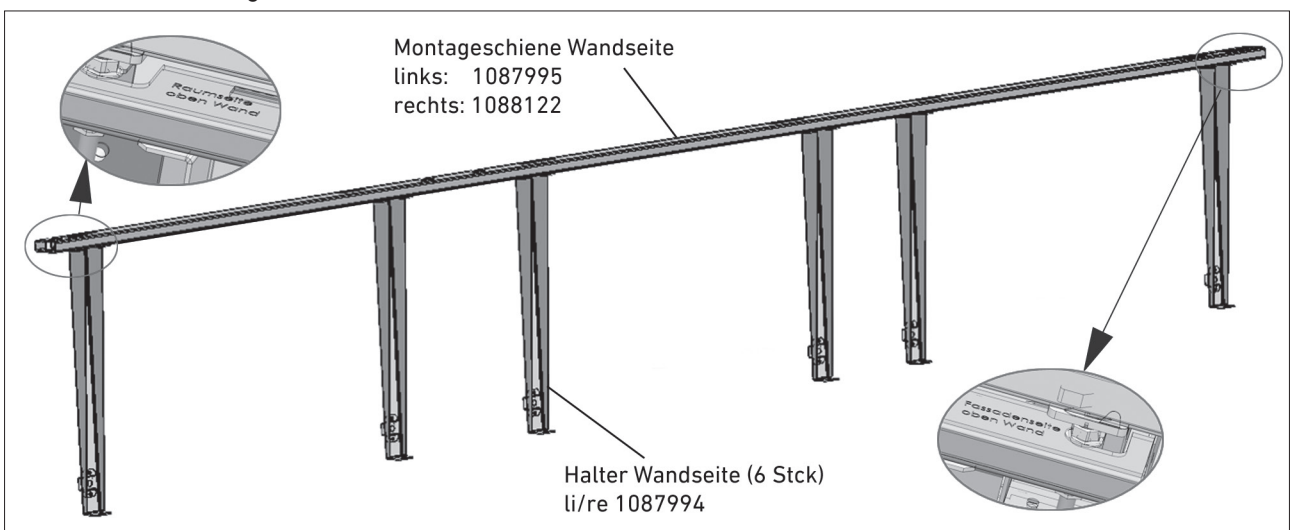
Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 2:



- 6 Halter an der Montageschiene Raumseite mit jeweils 2 Linsenkopfschrauben M5x12 und 2 kleinen U-Scheiben M5 befestigen (Lochabstand 60 mm).

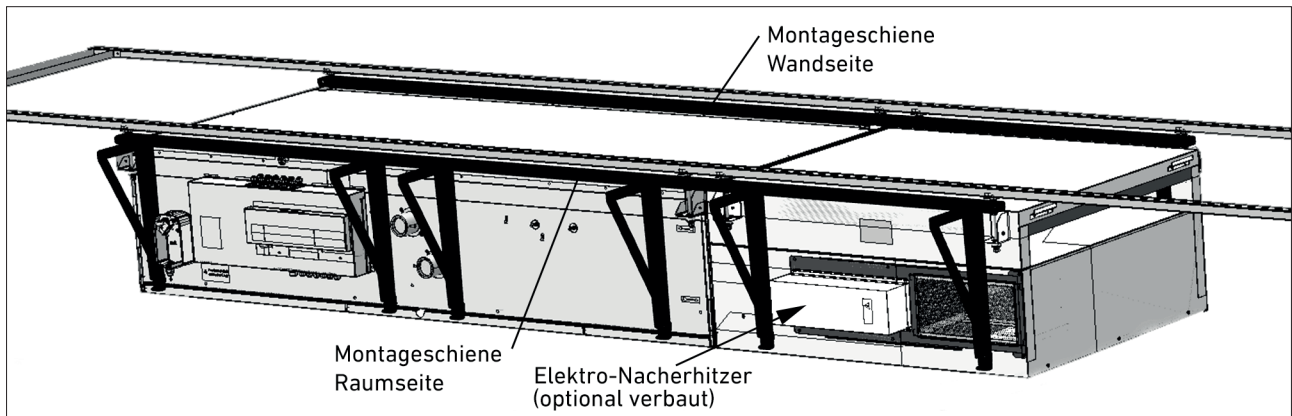


- 6 Halter an der Montageschiene Wandseite mit jeweils 2 Linsenkopfschrauben M5x12 und 2 kleinen U-Scheiben M5 befestigen (Lochabstand 70 mm).

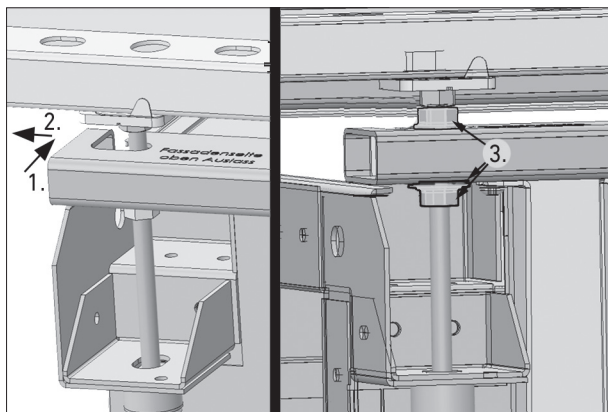
Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 3:



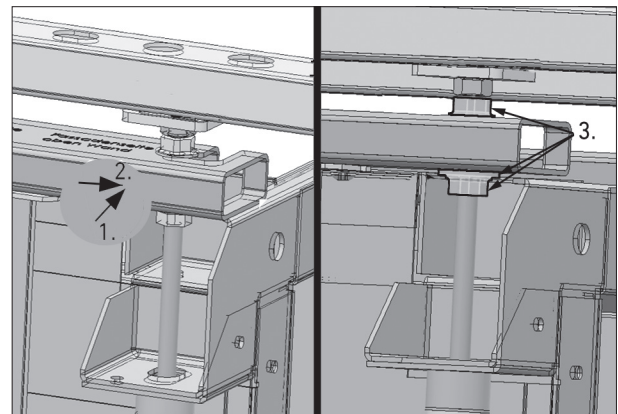
- Montageschienen für die Verkleidungselemente auf der Raum- und Wandseite auf die Gewindestangen schieben und arretieren. **Montageschiene mit möglichst geringem Abstand zur Geräteoberkante aufhängen!**



Montageschiene Raumseite:

- Schiene auf die Gewindestangen schieben (1).
- Schiene in Längsrichtung bis zum Ende des Langlochs verschieben (2).
- An unterer Mutter (3) U-Scheibe M8 verwenden. 2 Muttern (M8 VerbusRipp) (3) an Schiene kontern.

Beschriftungen auf Montageschiene beachten: „Fassadenseite oben Auslass“ und „Raumseite oben Auslass“.



Montageschiene Wandseite:

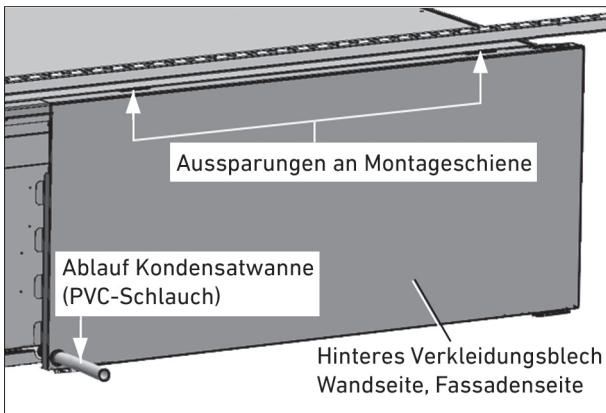
- Schiene auf die Gewindestangen schieben (1).
- Schiene in Längsrichtung bis zum Ende des Langlochs verschieben (2).
- An unterer Mutter (3) U-Scheibe M8 verwenden. 2 Muttern (M8 VerbusRipp) (3) an Schiene kontern.

Beschriftungen auf Montageschiene beachten: „Fassadenseite oben Wand“ und „Raumseite oben Wand“.

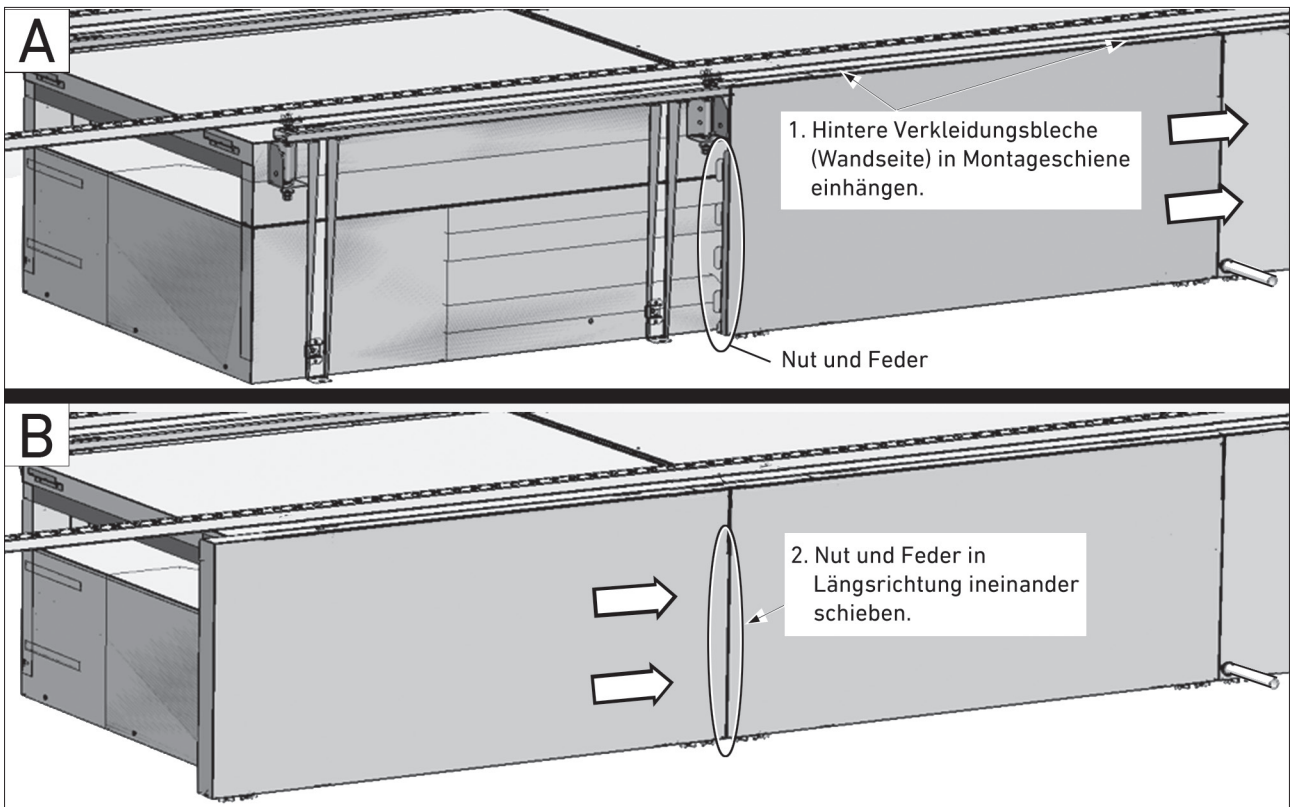
Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 4:



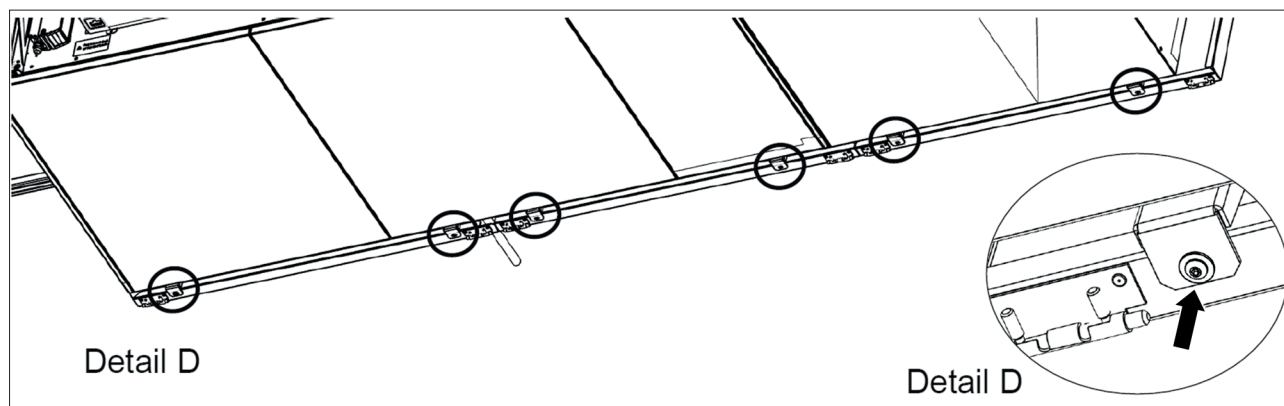
- PVC-Schlauch auf Stützen der Kondensatwanne stecken und mithilfe der Schlauchschelle befestigen. PVC-Schlauch durch hinteres Verkleidungsblech (Wandseite, Fassadenseite) führen.
- Hinteres Verkleidungsblech (Wandseite, Fassadenseite) in die Aussparungen der Montageschiene einhängen und bündig mit der Vorderkante des Grundgeräts ausrichten.



- Hintere Verkleidungsbleche (Wandseite) in die passenden Aussparungen der Montageschiene einhängen.
- Nut und Feder in Längsrichtung ineinander schieben.

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 5:

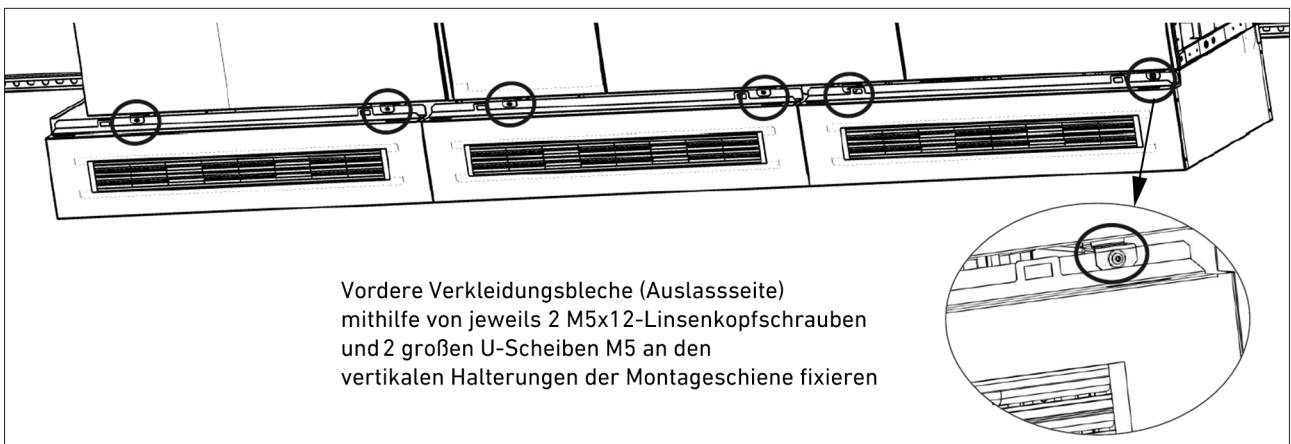
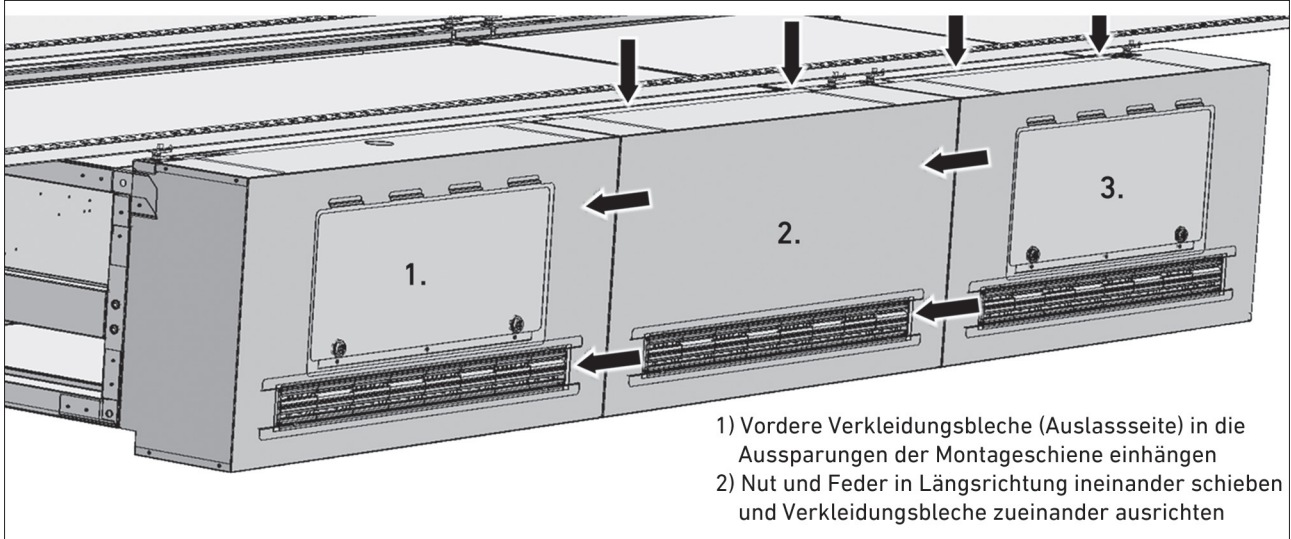
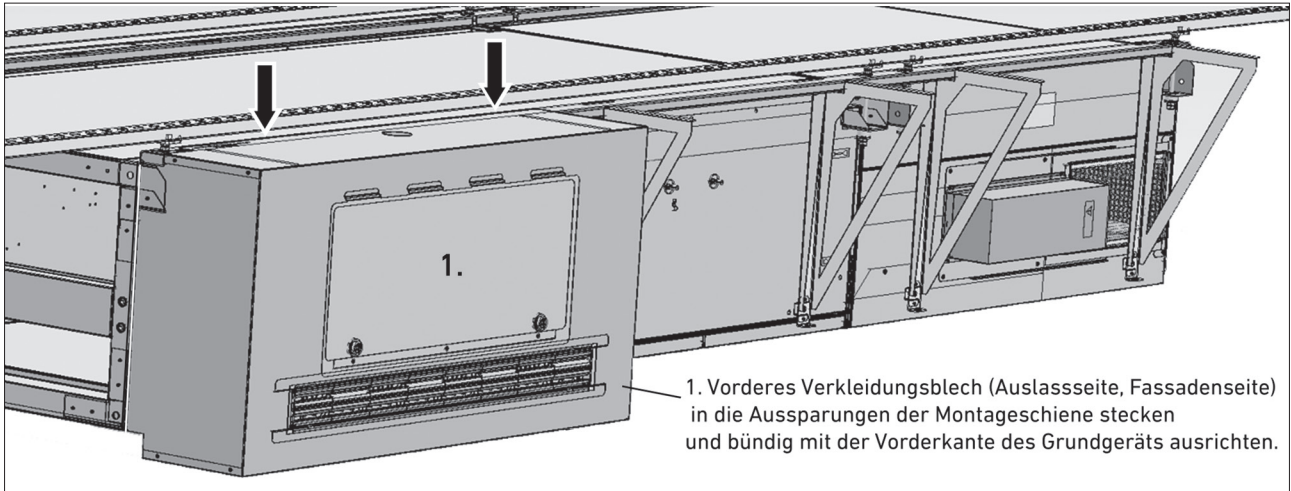


- Hintere Verkleidungsbleche (Wandseite) mit jeweils 2 M5x12-Linsenkopfschrauben und 2 großen U-Scheiben M5 an die vertikalen Halterungen der Montage-schiene anschrauben.

Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

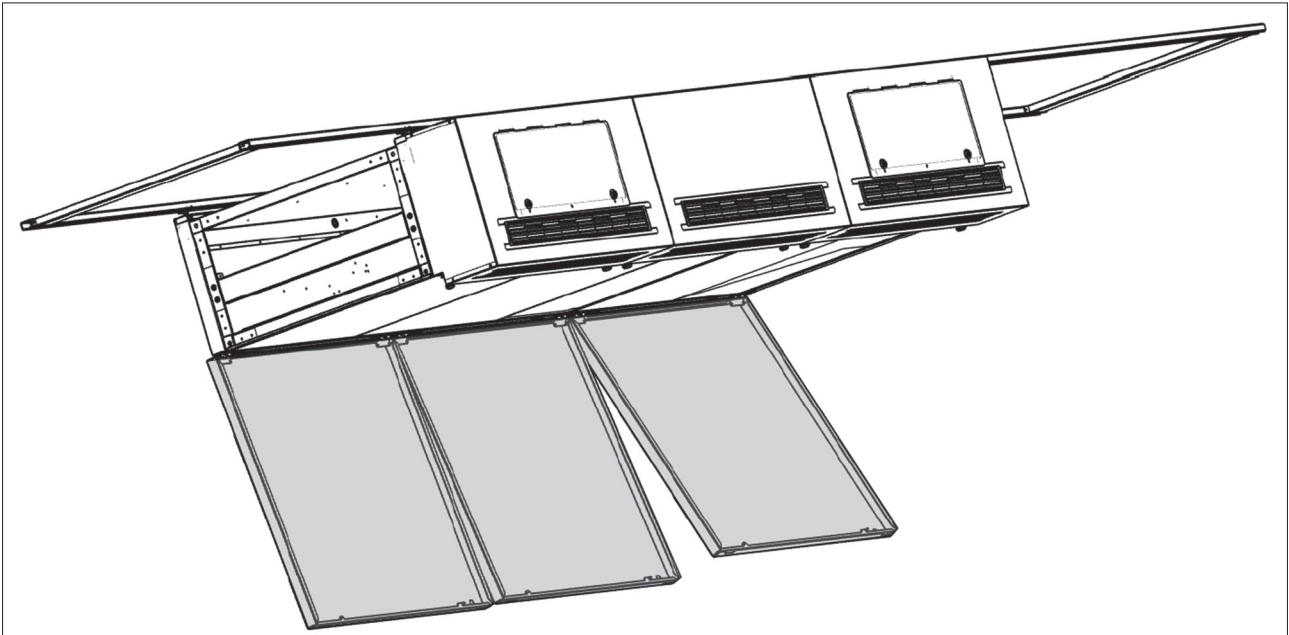
Schritt 6:



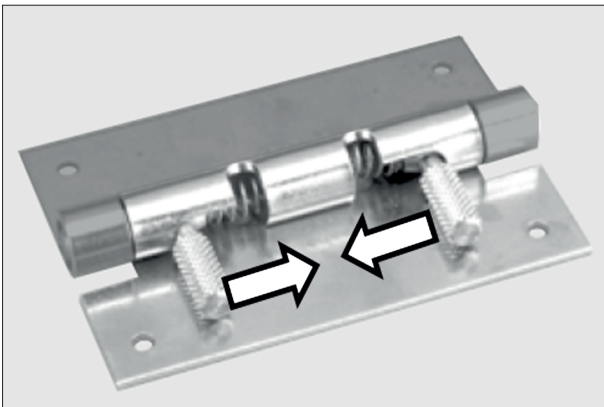
Montage FVS-600/S

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 7:

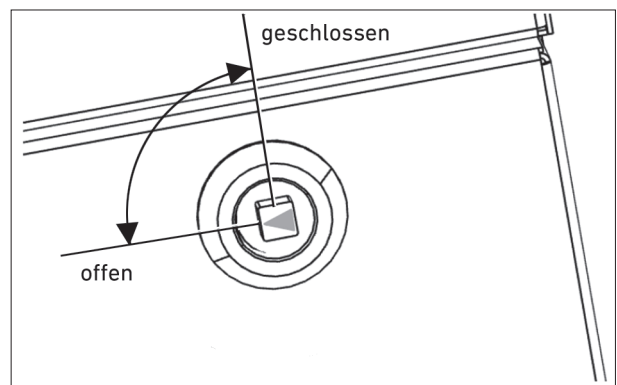


- Untere Verkleidungsbleche in die entsprechenden Scharnierhälften der hinteren Verkleidungen (Wandseite) einhängen.



- Zum Einhängen der Scharniere die beiden federbelasteten Hebel zusammendrücken, siehe Abbildung. Scharnierteile ausrichten und Hebel loslassen. Die Scharnierbolzen gleiten in die Ösen und die Bleche sind beweglich eingehängt.

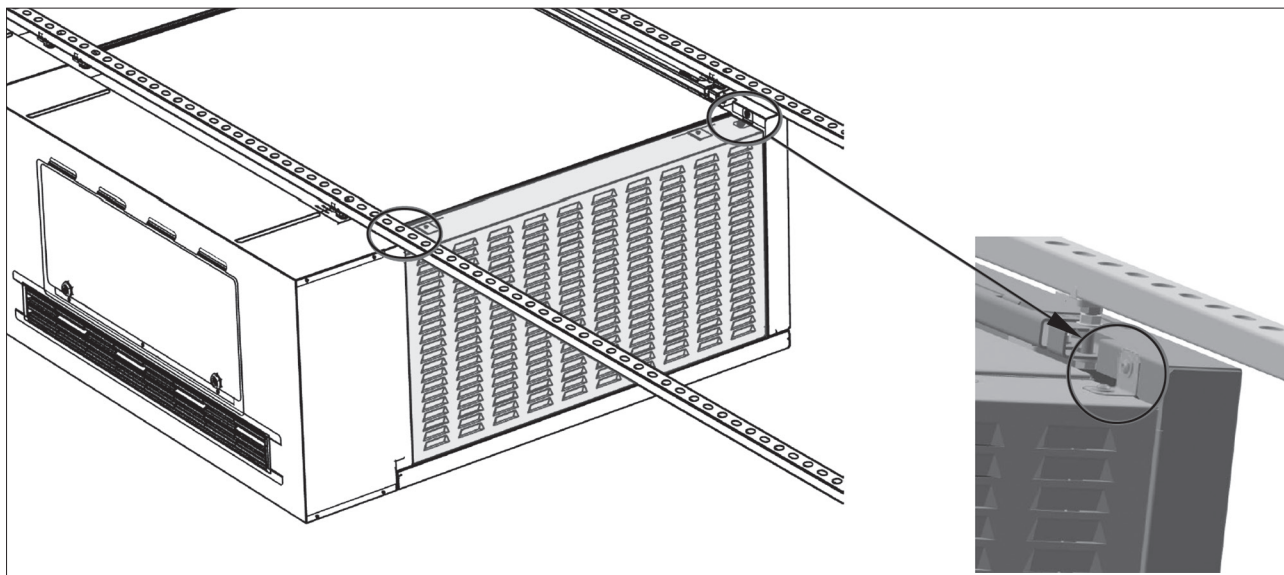
Durch diese Scharniere können die Verkleidungsbleche bei Bedarf leicht demontiert werden, z.B. für Wartungszwecke.



- Verriegelung durch Drehen mithilfe eines Vierkantschlüssels öffnen (Pfeil zeigt in Richtung des Riegels).
- Untere Verkleidungsbleche zum Gerät klappen und festhalten.
- Verriegelungen durch Drehen schließen (Position „geschlossen“).

Fortsetzung 6.2.4 Montage der Geräte Typ
FVS-600/S (Sichtmontage)

Schritt 8:



- Abluftkasten einhängen und (falls notwendig) seitlich mithilfe der Haltewinkel und Schrauben (M5x12) ausrichten.

Montage, Anbindung zur Fassade

6.3 Anbindung zur Fassade

In der Standardausführung soll das FVS-600-Deckengerät als steckerfertiges Lüftungsgerät horizontal fluchtend bis zur Fassadenöffnung eingebaut werden. Das vom Hersteller gelieferte Wetterschutzgitter ist im Fassadenausschnitt im Bereich des Rahmens dicht einzubauen und durch Kleben oder Schrauben mit der Außenschale zu befestigen. Die optionale Ausgleichsleitung (optional erhältlich in Standardlängen 250 oder 500 mm) überbrückt unterschiedlich starke Außenwand- und Fensterkonstruktionen und entkoppelt das FVS-600-Gerät von der Fassade. Diese mittig geteilte Luftleitung wird durch die Fassadenöffnung bis zum Flansch des Wetterschutzgitters durchgesteckt und mit Kompriband abgedichtet. Die Aufhängung zur Decke entlastet die Fassade und sichert die luft- und wasserdichte Verbindung mit dem Wetterschutzgitter. Offene Spalte im Ausschnitt der Fassade sind von innen zu isolieren und dauerelastisch zu verfugen. Größere Spalte sind mit Rücksicht auf den Schallschutz mit einem Blech abzudecken.

Bei bauseitig erforderlichen Übergangs-Luftleitungen (Höhensprung zwischen Gerät und Fassadenöffnung, Umgehung eines Deckenträgers, 90°-Umlenkung im Grundriss, usw.) sind folgende Regeln zu beachten:

- Luftleitung innen 1 mm Stahlblech
- Dämmschale 40 mm Isolierung aus Mineralwolle. Aus akustischen Gründen kein Armaflex verwenden (geschlossenerporiger Zellkautschuk).
- Schale 1 mm Stahlblech
- lichter Querschnitt Außenluftkanal > 0,12 m²
- lichter Querschnitt Fortluftkanal > 0,07 m²
- luftdichter Anschluss an Übergangsleitung (Lieferumfang LTG Aktiengesellschaft) zum Wetterschutzgitter
- Wetterschutzgitter (Lieferumfang LTG Aktiengesellschaft)
- Freie Abströmung der Fortluft um 45° nach unten, d.h. keine Versperrung durch Fassadenvorsprünge, Sonnenschutzeinrichtungen
- Revisionsöffnung in LTG Übergangsleitung empfohlen
- Option für Fortluftschalldämpfer möglich
- Leichtes Gefälle zur Fassade (2 - 5 %) einhalten
- Wasserbeständige Dichtung an Fassade verwenden

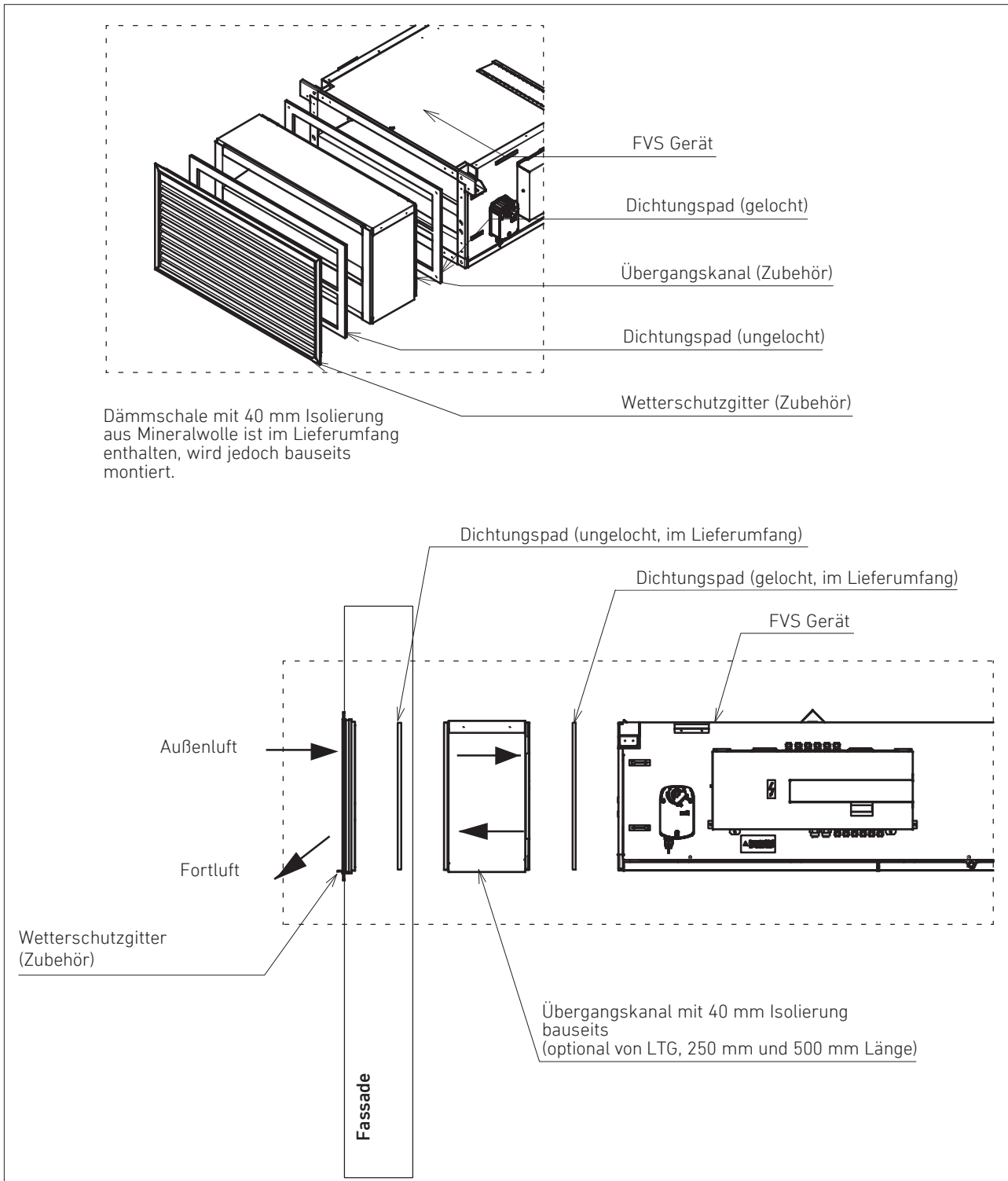


Außen- und Fortluftleitung luftdicht voneinander getrennt ausführen (getrennte Luftleitungen).
Nur geruchsneutrales Dichtungsmittel verwenden.

Montage, Anbindung zur Fassade

Fortsetzung 6.3 Anbindung zur Fassade

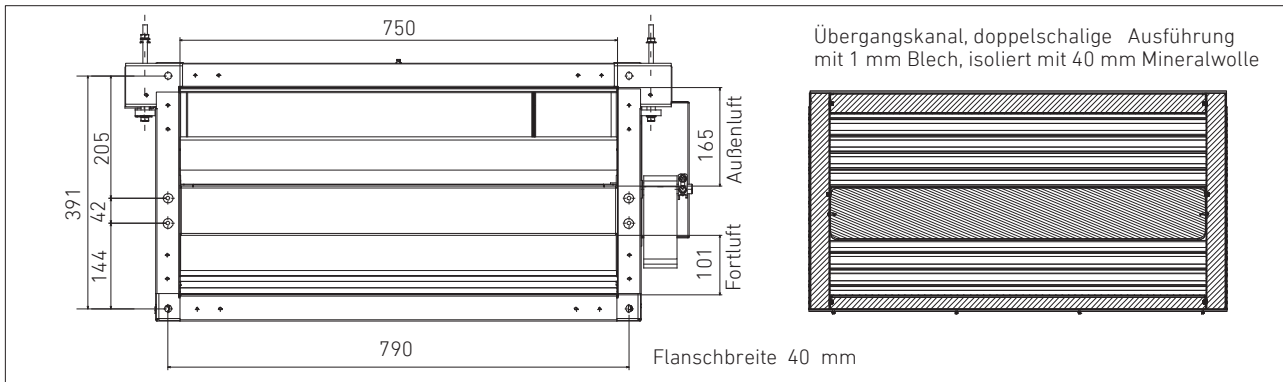
Allgemeine Anbindung



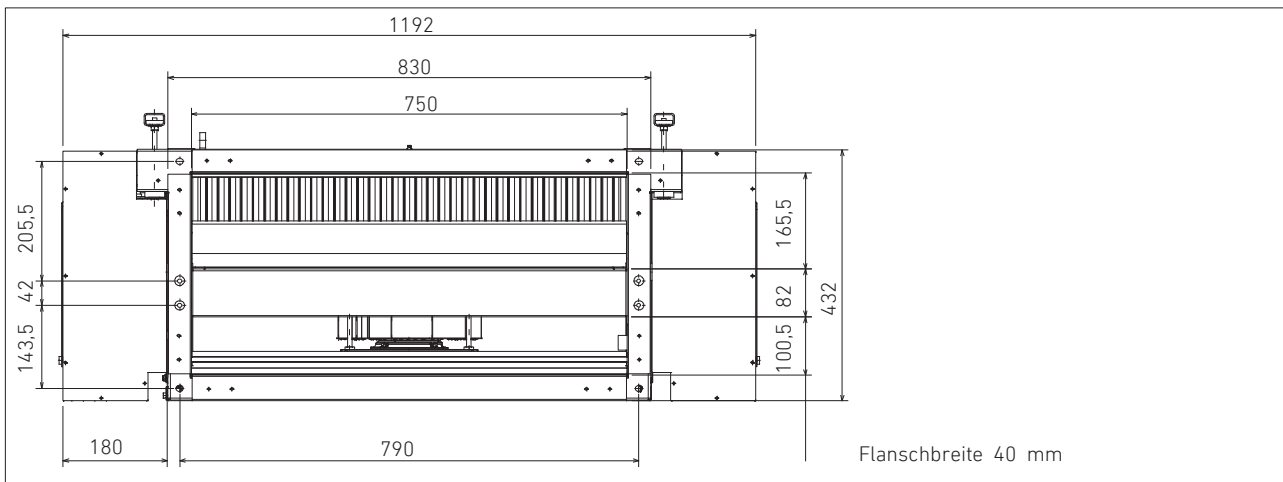
Montage, Anbindung zur Fassade

Fortsetzung 6.3 Anbindung zur Fassade

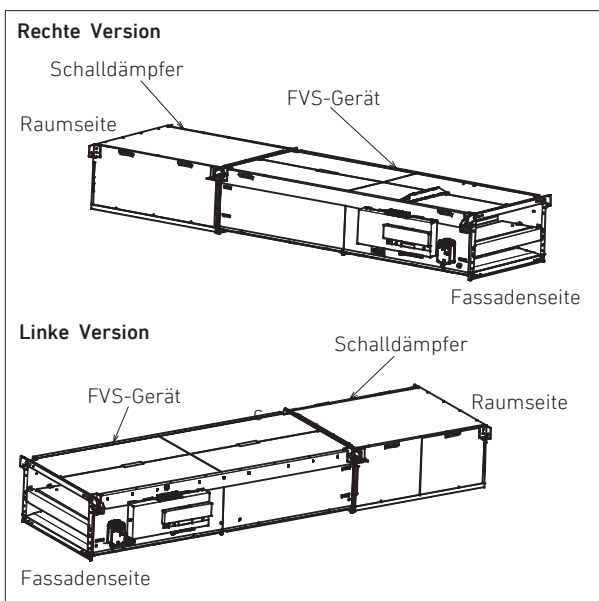
Abmessungen Typ FVS-600/DI, deckenintegriert, Luftanschlüsse auf der Fassadenseite



Abmessungen Typ FVS-600/S, Sichtmontage, Luftanschlüsse auf der Fassadenseite



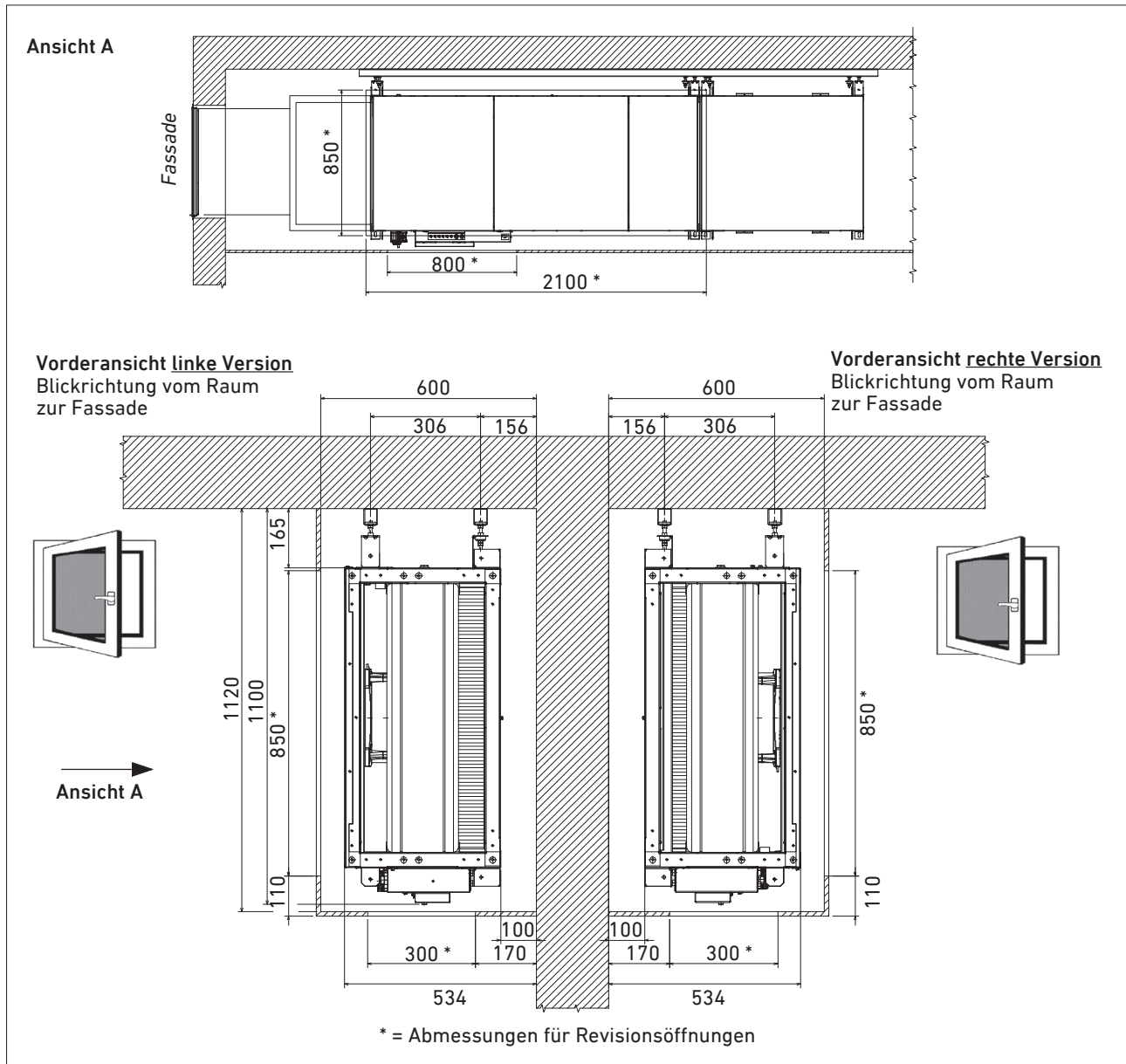
Rechte/linke Version



Montage, Anbindung zur Fassade

Fortsetzung 6.3 Anbindung zur Fassade

Typ FVS-600/W, Wandmontage



Montage, Elektrische Anschlüsse

6.4 Elektrische Anschlüsse

Beim FVS-600-Gerät handelt es sich nach der Maschinenrichtlinie um eine „unvollständige Maschine“. Damit ist ein Wartungsschalter vorgeschrieben, der vor dem Öffnen von Gerät und Klemmgehäuse eine vollständige Netztrennung ermöglicht. Beim FVS-600-Gerät ist der Wartungsschalter der Netzstecker, der bei Arbeiten am Gerät gezogen werden muss.



Das Gerät ist an einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) anzuschließen. Die Versorgungsleitungen, vor allem die Erdungsklemme (PE), sind nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften vom Fachpersonal anzuschließen. Vor Arbeiten am Gerät ist der Netzstecker zu ziehen.

Die Netzspannung von 230 V ist geräteintern mit 4 A (Schmelzsicherung) abgesichert. Die Stromaufnahme beträgt max. 2,5 A. **Schaltpläne, siehe folgende Seiten.**

Es dürfen max. 6 Geräte parallel an einen RCD-Schalter angeschlossen werden. Die Messung des Ableitstroms kann bei nicht an die Stromversorgung angeschlossenen Geräten – EN 60355-1, Kapitel 16 – durch die nicht bestromte Steuerung (L-Leiter ist unterbrochen) einen Ableitstrom von ca. 4,8 mA aufweisen.

Mit dem HMI-Servicetool können Fehlermeldungen ausgelesen und quittiert, Sollwerte für Temperaturen und Laufzeiten abgelesen und angepasst werden.

Fernschaltgerät FSG (optional)

Das Fernschaltgerät ist im Lieferumfang nicht enthalten und ist ggfs. bauseits beizustellen. Es ermöglicht die Freischaltung der Geräte von zentraler Stelle und zeigt eine Störung an. Beim Anschluss des Fernschaltgerätes ist die bauseitige el. Brücke zwischen D1 und M zu entfernen.

Es kann umgeschaltet werden zwischen:

- Betriebsart „Kom“, z.B. Nennvolumenstrom 600 m³/h (Schalter M-D1)
- Betriebsart „Eco“, Teillast-Volumenstrom, z.B. 400 m³/h (Schalter M-D2)
- Nachtlüftung, Freigabe einer Nachtlüftung mit selbsttätigem Anlaufen und kontrolliertem Abschalten (Schalter M-D3)
- Zwangslüftung, Aktivierung in den Betriebsarten „Eco“ und „Kom“ möglich. Der CO₂-Pegel wird ignoriert und das Gerät läuft im Dauerbetrieb bis zur Deaktivierung oder Betriebsartwechsel.

Störungen werden als Sammelstörung angezeigt und müssen über das HMI-Gerät quittiert werden: Störungen werden gemeldet bei Fühlerbruch oder Ausfall CO₂-Fühler, bei automatischer Abschaltung wegen zu starker Raumauskühlung.

Erforderlich ist ein mindestens 10-adriges, abgeschirmtes Kabel mit mindestens 0,5 mm² Querschnitt. Folgende Klemmen sind miteinander zu verbinden:

FSG		FVS-600-Regler	
1	M	11	Q24
2	D3	12	Q64
3	D2	13	Q54
4	D1	14	Q34
5	D5	15	Q44



Fernschaltgerät FSG (optional)

CO₂-Fühler

Folgende Klemmen sind miteinander zu verbinden:

FVS-600 Platine		CO ₂ -Fühler (Thermokon)
L	<===>	GND
S	<===>	AOU1 (0...10 V DC)
+	<===>	UB+ (24 V DC)

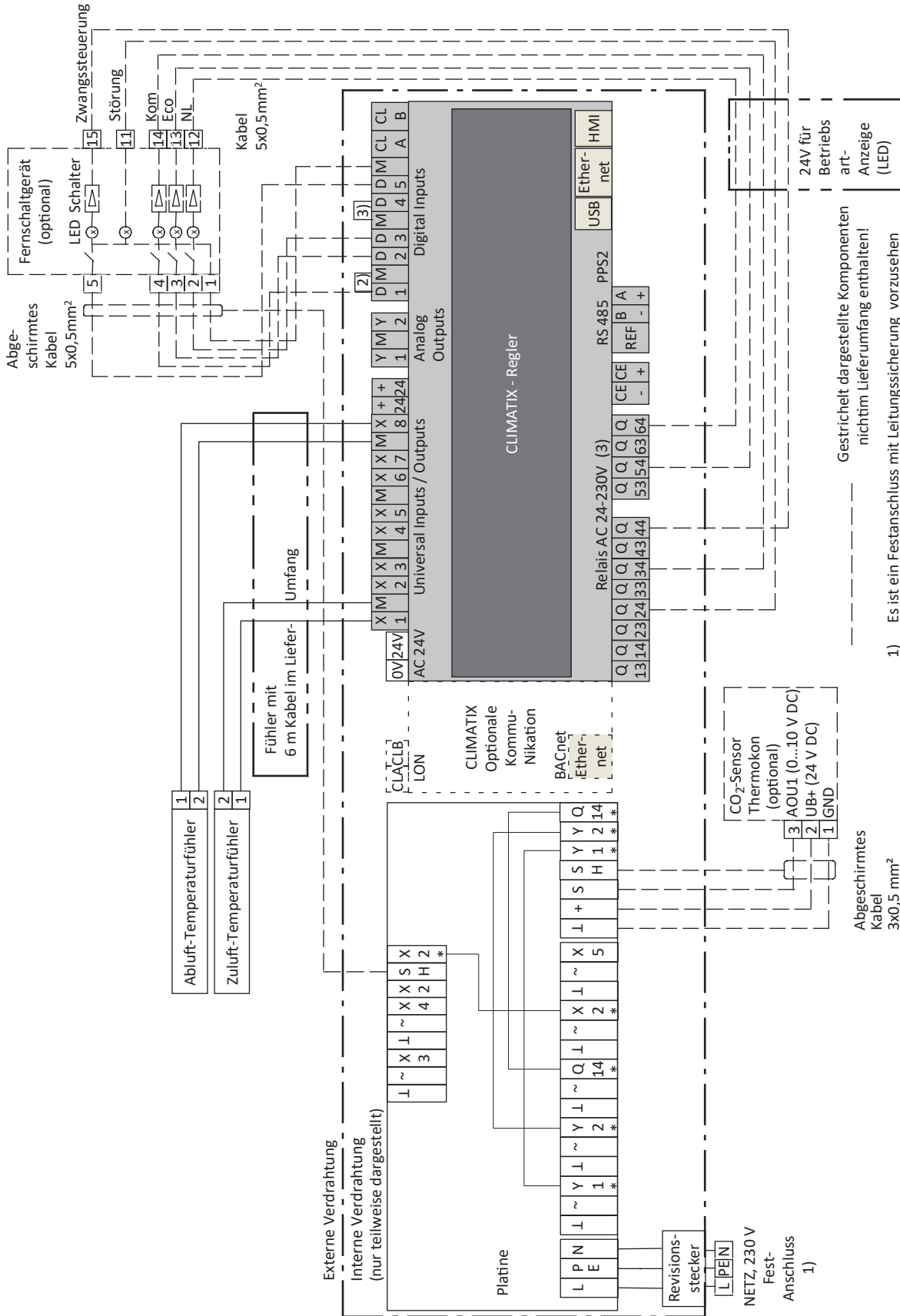


CO₂-Fühler NOVOS 3 CO₂ weiß V

Raumbediengerät WRF06S (optional, siehe Seite 40)

Montage, Elektrische Anschlüsse

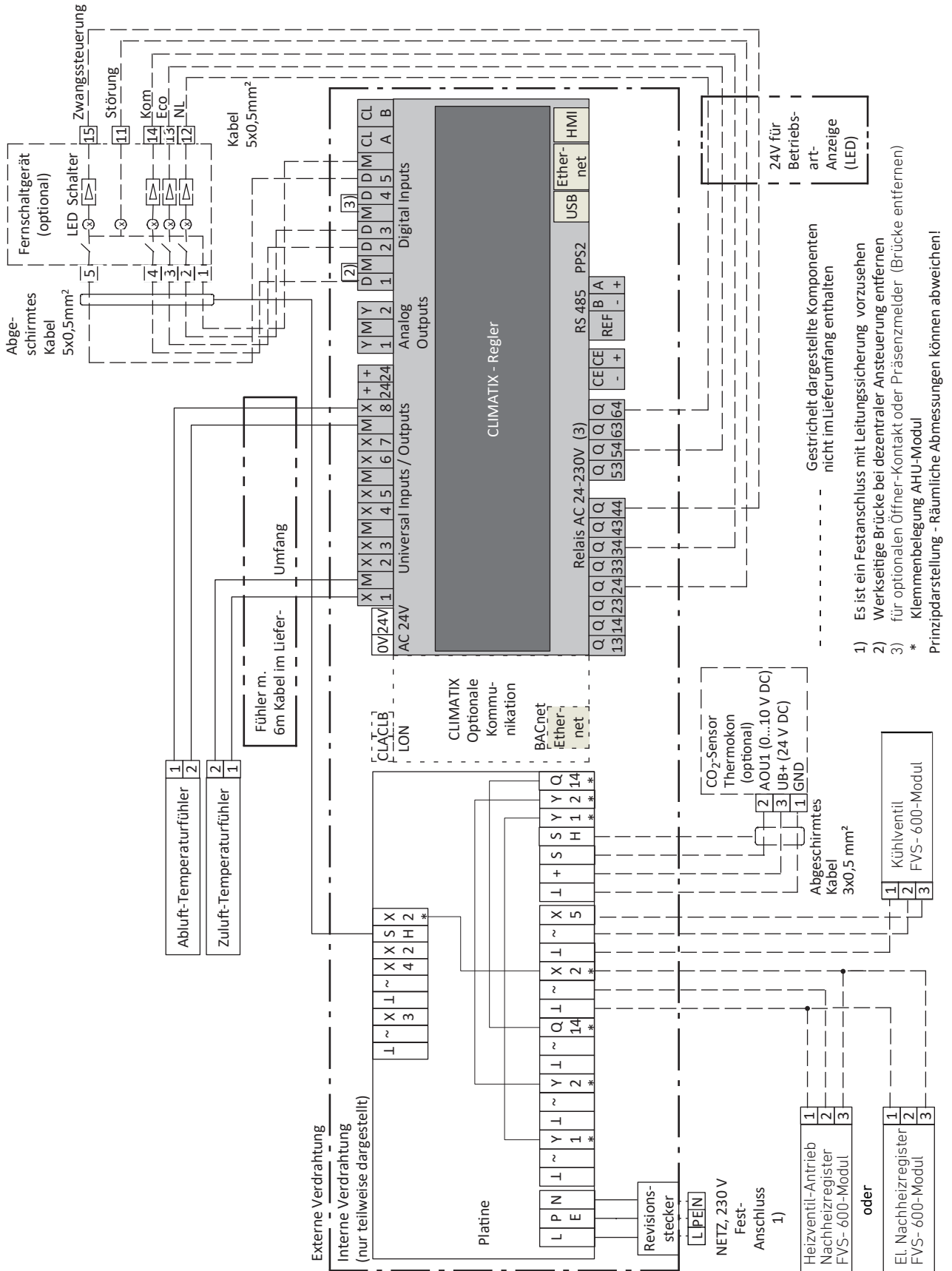
Fortsetzung 6.4 Elektrische Anschlüsse Schaltplan 1: Basisvariante



- 1) Es ist ein Festanschluss mit Leitungssicherung vorzusehen
 - 2) Werkseitige Brücke bei dezentraler Ansteuerung entfernen
 - 3) für optionales Öffner-Kontakt oder Präsenzmelder (Brücke entfernen)
- * Klemmenbelegung AHU-Modul
Prinzipdarstellung - Räumliche Abmessungen können abweichen!

Montage, Elektrische Anschlüsse

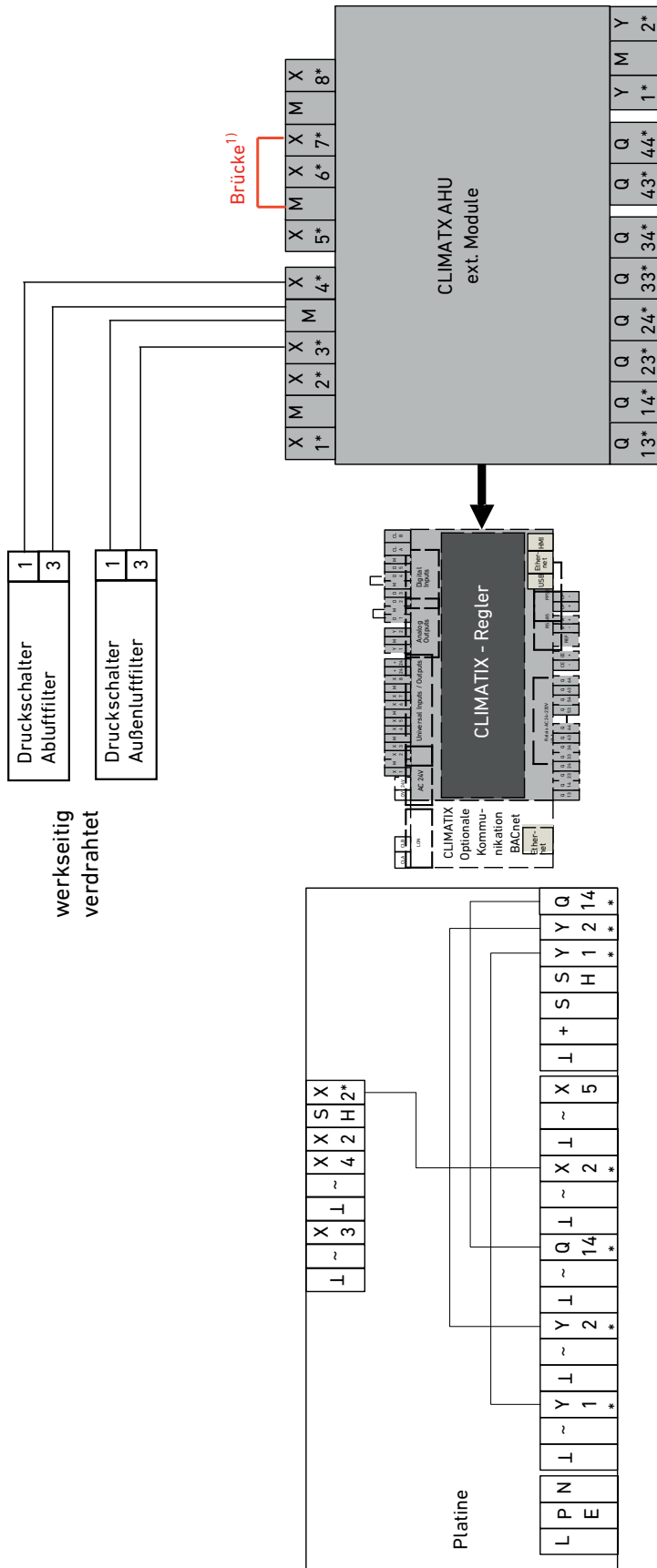
Fortsetzung 6.4 Elektrische Anschlüsse Schaltplan 2: Mit Nacherhitzer/-kühler



Montage, Elektrische Anschlüsse

Fortsetzung 6.4 Elektrische Anschlüsse

Schaltplan 3: AHU-Modul mit Filterüberwachung, Brandmelder (optional)



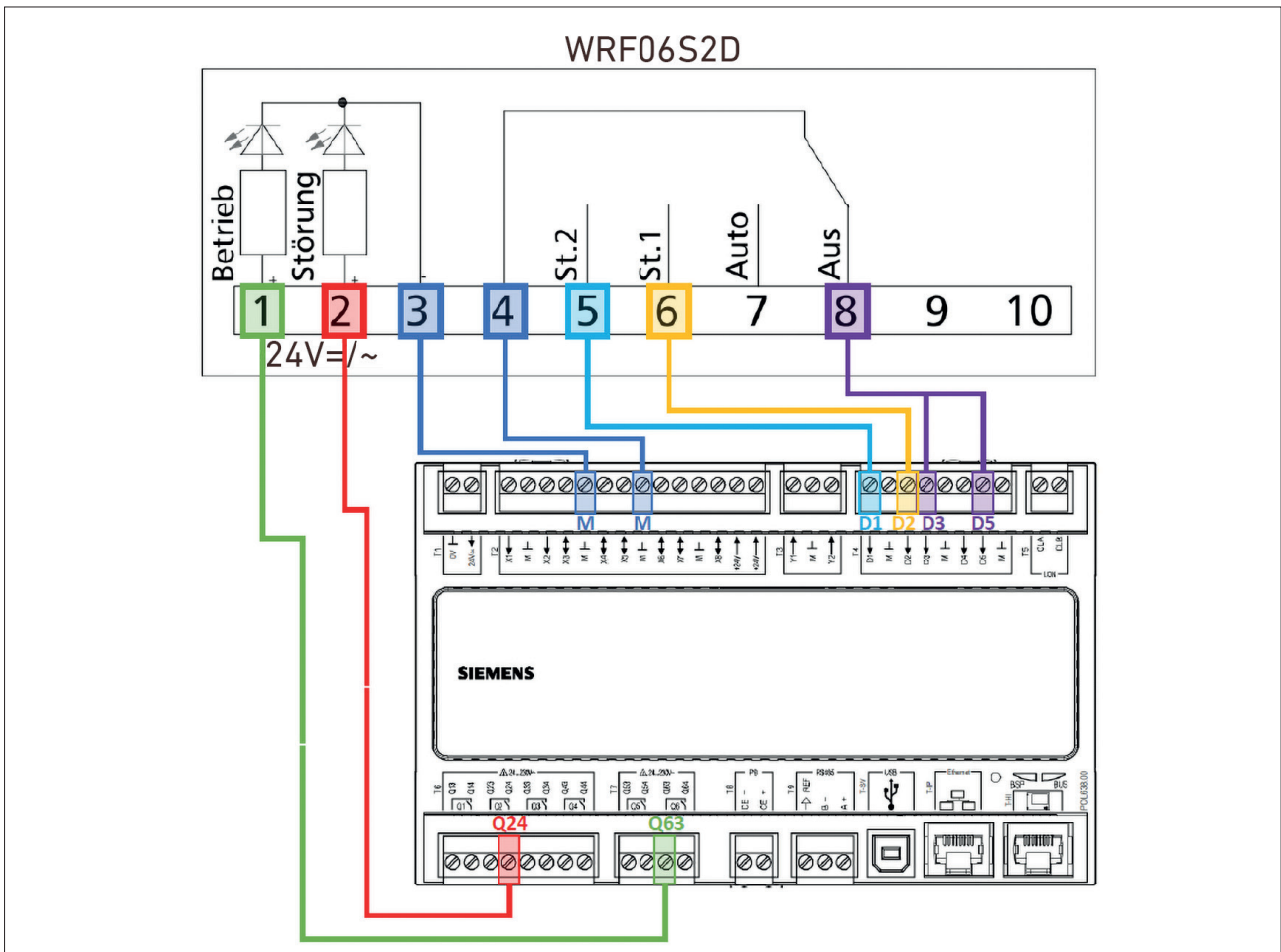
1) Bei Anschluss Brandmelder = Brücke entfernen

----- Gestrichelt dargestellte Komponenten
Nicht im Lieferumfang enthalten!

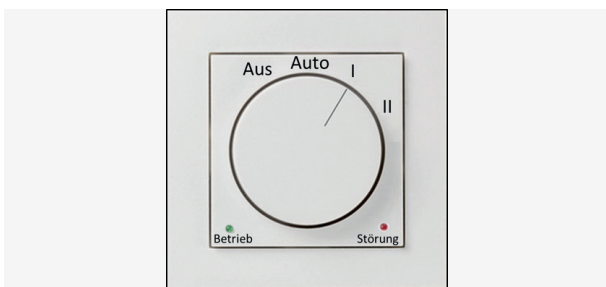
* Klemmenbelegung AHU-Modul
Prinzipdarstellung - Räumliche Abmessungen können abweichen!

Montage, Elektrische Anschlüsse

Fortsetzung 6.4 Elektrische Anschlüsse Raumbediengerät WRF06S2D (optional)



- Abmessungen: 81 x 81 x 38 mm (Unterputz-Montage)
- Betriebsarten: Aus, Auto, I „ECO“ und II „KOM“
- LED-Anzeige für Betrieb und Störung



Raumbediengerät WRF06S2D

Betriebsart	Beschreibung
Aus	Das Gerät ist aus
Auto	Das Gerät läuft gemäß Zeitschaltprogramm (ZSP)
I	Stufe 1 (kleine Luftmenge)
II	Stufe 2 (große Luftmenge)

Alle Betriebsarten laufen nach der Auswahl für die programmierte Laufzeit (mithilfe des HMI programmierbar, 0 - 300 Min.)

Nach Ablauf der Laufzeit geht das Gerät in die Betriebsart gemäß Zeitschaltprogramm (ZSP) oder GLT über.

Zur erneuten Aktivierung der Betriebsart, Schalter kurz auf „Auto“ stellen und dann die gewünschte Betriebsart wählen.

Wenn ein CO₂ Sensor an das FVS angeschlossen ist, wird der Volumenstrom in den Betriebsarten I und II bedarfsabhängig nach CO₂ bis zur eingestellten Luftmenge geregelt.

Montage, Elektrische Anschlüsse

Fortsetzung 6.4 Elektrische Anschlüsse

Klemmenbelegung

IO	Funktion	IO type	Klemme	Beschreibung
Relay outputs				
Q1	Board Power	Digital	T6 (Q13,Q14)	Energiesparmodus (werkseitig verdrahtet)
Q2	Sammelstörung	Digital	T6 (Q23,Q24)	Bei Einsatz eines Fernschaltgeräts FSG
Q3	Anzeige Comfort aktiv	Digital	T6 (Q33,Q34)	
Q4	Anzeige Zwang aktiv	Digital	T6 (Q43,Q44)	
Q5	Anzeige Reduziert aktiv	Digital	T7 (Q53,Q54)	
Q6	Anzeige Nachtlüftung aktiv	Digital	T7 (Q63,Q64)	
Analog inputs				
X1	Zulufttemperatur	Passive (Ni 1000)	T2 (X1,M)	
X2	Fortlufttemperatur	Passive (Ni 1000)	T2 (X2,M)	Werkseitig verdrahtet
Binary inputs				
D1	Comfort	Digital	T4 (D1,M)	Werkseitige Brücke
D2	Reduziert	Digital	T4 (D2,M)	
D3	Nachtlüftung ein	Digital	T4 (D3,M)	
D4	Fensterkontakt	Digital	T4 (D4,M)	Werkseitige Brücke
D5	Zwangssteuerung	Digital	T4 (D5,M)	
Universal inputs/outputs				
Y1	Zuluftventilator Sollwert	Analog (0...10 V) Out	T3 (Y1,M)	Werkseitig verdrahtet
Y2	Abluftventilator Sollwert	Analog (0...10 V) Out	T3 (Y2,M)	Werkseitig verdrahtet
X3	Außenluftklappe	Analog (0...10 V) Out	T2 (X3,M)	Werkseitig verdrahtet
X4	Bypass	Analog (0...10 V) Out	T2 (X4,M)	Werkseitig verdrahtet
X5	Kühlventil	Digital	T2 (X5,M)	
X6	Außentemperatur	Passive (Ni 1000)	T2 (X6,M)	
X7	CO ₂ -Fühler	Analog (0...10 V)	T2 (X7,M)	
X8	Ablufttemperatur	Passive (Ni 1000)	T2 (X8,M)	Umschaltbar auf aktiv 0...10 V
POL955, Relay outputs				
Q1	—	Digital	T3 (Q13,Q14)	
Q2	Abschaltung CO ₂ -Fühler	Digital	T3 (Q34,Q24)	Werkseitig verdrahtet
Q3		Digital	T3 (Q33,Q34)	
Q4		Digital	T3 (Q43,Q44)	
Analog outputs				
Y1		Analog (0...10 V)	T5 (Y1,M)	
Y2		Analog (0...10 V)	T5 (Y2,M)	
Universal inputs/outputs				
X1	Digestorium 1	Digital	T1 (X1,M)	
X2	Nacherhitzer	Analog (0...10 V) Out	T1 (X2,M)	
X3	Druckmessdose Zuluftfilter	Digital	T1 (X3,M)	
X4	Druckmessdose Abluftfilter	Digital	T1 (X4,M)	
X5			T3 (X53,X54)	
X6			T3 (X63,X64)	
X7	Brand	Digital	T1 (X7,M)	Werkseitige Brücke
X8			T3 (X83,X84)	Werkseitige Brücke

Inbetriebnahme, Alarm, Störungen

6.4.1 Externe Kommunikation via Netzwerk (optional)

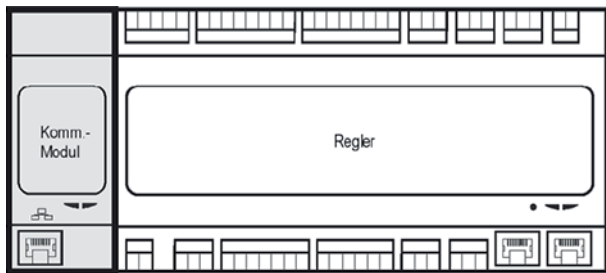
Folgende Kommunikationsarten sind möglich:

- ACnet
- MODBus-RTU (slave)
- KNX S-Mode

Bei Kommunikation des FVS-600-Gerätes mit der Gebäudeleittechnik (GLT) via LON oder BACnet muss, wenn nicht im Regler integriert, bauseits in der Regelbox des Gerätes am Regler das entsprechende Kommunikationsmodul angeschlossen werden. Es liegt dem Montagezubehör bei und ist mit „Elektrozubehör“ gekennzeichnet.

Für die Kommunikationsarten LON und BACnet ist ein Modul erforderlich. Bei den Kommunikationsarten KNX S-Mode und MODBus-RTU sind die Anschlüsse bereits im Regler integriert.

Das Modul wird mit der beiliegenden Brücke links am Regler angesteckt. Es wird auf die vorhandene Hut-schiene gesteckt und dann nach rechts auf den Regler geschoben und mittels der Brücke (Connector) mit dem Regler verbunden.



Das Kommunikationsmodul wird selbständig vom Regler erkannt.

In unseren LON- bzw. BACnet-Listen sind alle Parameter/Werte aufgeführt, die ausgelesen bzw. geändert werden können. Sollten Sie diese Liste im Vorfeld der Planung noch nicht bekommen haben, können Sie diese bei der LTG Aktiengesellschaft erhalten.

6.5 Prüfung nach der Installation



Zu prüfen ist, dass das Gerät an einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) angeschlossen ist.

Mechanische Kontrolle

Nach Abschluss der Installation ist das Gerät auf mechanische Beschädigungen zu untersuchen. Verpackungsreste oder Schmutz am und im Gerät sind zu beseitigen.

Zu überprüfen sind:

- die Geräteaufhängungen incl. der Montageschienen auf feste Schwerlastanker, Schraubverbindungen, auf Vollständigkeit
- die Schall- und Schwingungsentkopplung zum Bauwerk (Decke, Fassade) über elastische Dämmscheiben und die mitgelieferten Neopren-Flanschdichtungen und Schraubentüllen.
- die Dichtheit der Flanschverbindungen, vor allem zwischen Außen- und Fortluftleitung
- der elastisch dichte Anschluss der Luftleitungen am Wetterschutzgitter
- die durchgehende Dämmschale zwischen Gerät und Fassade (Schall- und Wärmeschutz)
- die freie Abströmung der Fortluft vor der Fassade
- die freie Ansaugung der Außenluft vor der Fassade
- die waagrechte und maßgenaue Ausrichtung aller Gerätebauteile
- die Beweglichkeit der kombinierten Außen- Fortluftklappe sichtbar an Drehbewegung des Motorklemmblocks und an Begrenzung durch Anschlag

Kontrolle Medienversorgung

Zu überprüfen sind:

- die elektrischen Anschlüsse auf fachgerechte Ausführung und Einhaltung einschlägiger Vorschriften
- Spannung und Netzfrequenz. Sie müssen mit den Angaben am Typenschild der Klemmbox übereinstimmen. Keinesfalls dürfen die Regelgeräte mit falscher Spannung oder Frequenz betrieben werden, weil das zum Zerstören der Geräte und zur Gefährdung von Personen führen kann.

Kontrolle Regelung

Zu überprüfen sind:

- Anschluss und Position des Temperaturfühlers für Zuluft (am unteren Kulissenspalt)
- Anschluss und Position des Temperaturfühlers für Abluft (im Bereich des Abluftdurchlasses)
- Anschlüsse und Position des CO₂-Fühlers (im Bereich des Abluftdurchlasses)
- externe Anschlüsse an Freischaltung (Eco, Kom, Nachtlüftung)
- Regelbox beim TYP FVS-600/S seitlich in den Auslasskästen

Inbetriebnahme, Alarm, Störungen

7. Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf erst nach vollständiger Montage und nach allen Prüfungen erfolgen. Ein direktes Ein- und Ausschalten des Geräts über die externen Schalter (Eco, Kom, Nachtlüftung) ist nur möglich, wenn kein CO₂-Fühler angeschlossen ist und dies über das Servicetool HMI parametriert ist. Das Gerät wird in der kleinen und großen Lüftungsstufe ausschließlich vom Ausgangssignal des Luftqualitätsfühlers geschaltet. Mit dem Luftqualitätsfühler muss auch der Abluft- und Zuluft-Temperaturfühler korrekt angeschlossen sein.

Nach externer Freigabe (Eco oder Kom) schaltet sich das FVS-600-Gerät erst ein, wenn

- die CO₂-Konzentration im Raum den Schwellwert überschreitet (Sollwerte CO₂ Kom oder Eco SW-Ein = 1000 ppm)

Die Ein- und Ausschaltung kann in einem gut belüfteten Raum durch Anhauchen des CO₂-Fühlers überprüft werden.

7.1 Funktionsprüfung

Sind alle Verbindungen gemäß Schaltplan (siehe Punkt 5.3) aufgelegt, kann die Funktion des Gerätes folgendermaßen überprüft werden:

1. Drücken Sie am angeschlossenen Fernschaltgerät die Taste „Eco“ oder „Kom“. Es müsste nun die jeweils darüber liegende grüne LED leuchten.

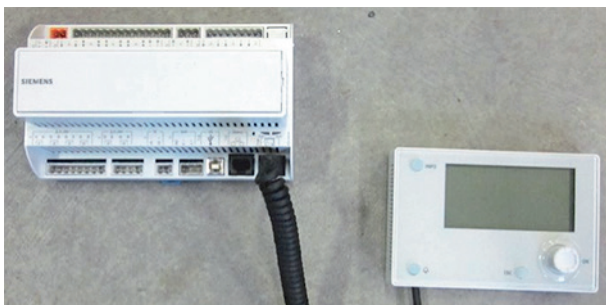
Sollte kein Fernschaltgerät (externe Freigabe) angeschlossen sein, kann alternativ am Regler von M auf D1 (Kom) oder D2 (Eco) mit einem Kabel gebrückt werden.

2. Hauchen Sie in den angeschlossenen CO₂-Fühler.
3. Das Gerät muss nach einer kurzen Verzögerung anlaufen.

Optional: Funktionsprüfung mit HMI-Servicetool

Eine detaillierte Funktionsbeschreibung für das HMI-Servicetool ist als zusätzliches Dokument erhältlich. Nachfolgend eine Kurzbeschreibung.

1. Schließen Sie das HMI-Servicetool (optional erhältlich bei der LTG Aktiengesellschaft) an der RJ45-Buchse am Regler an.



2. Anzeige HMI

Wenn der Fühler angeschlossen ist, werden die Ist-Werte angezeigt für folgende Fühler:

- AU –Temp. (wenn vorhanden)
- ZL –Temp.
- AB –Temp.
- FO –Temp.
- CO₂-Konzentration (wenn vorhanden)

7.2 Alarm, Störungen

Sollte das Gerät nach 30 Sekunden nicht angelaufen sein oder leuchtet am Fernschaltgerät die rote LED, liegt ein Alarm bzw. eine Störung vor. Schließen Sie das HMI-Servicetool (optional erhältlich bei der LTG Aktiengesellschaft) an der RJ45-Buchse am Regler an.

Überprüfen Sie folgende Werte:

1. Betriebsart --> mögliche Anzeige:

Störung, Kom, Eco, Nachtlüftung, Zwangslüftung.

2. Bei Betriebsart „Eco“ oder „Kom“ folgende Werte prüfen:

Zuluft-, Abluft-, Fortlufttemperatur in °C
(ZL-Temp., AB-Temp., FO-Temp.)
CO₂-Wert-Anzeige in ppm

Werden hier keine Werte angezeigt, ist der entsprechende Fühler nicht richtig angeschlossen oder defekt.

Liegt ein Alarm bzw. eine Störung vor, muss die Störung beseitigt werden und sollte danach mit dem HMI-Servicetool quittiert werden.

Betrieb, Wartung, Instandhaltung

Fortsetzung 7.2 Alarm, Störungen

Auslösen einer Störmeldung und Ausschalten des Gerätes

Anzeige HMI	HMI Rote Lampe	Tableau LED-Lampe	Messwert		Parameter HMI	Standardwert	Beschreibung	Maßnahme	Anzeige Alarm Historie
Störung: AB-Temp.	X	X	Ablufttemperatur	=					no sensor
Störung: ZU-Temp.	X	X	Zulufttemperatur	=					no sensor
Störung: FO-Temp.	X	X	Fortlufttemperatur	=					no sensor
Störung: keine	X	-	Außenlufttemperatur (wenn vorhanden)	=			Fühler defekt oder Kabeltrennung	Störung beheben und quittieren	no sensor
Störung: CO ₂	X	X	CO ₂ -Konzentration	=					underRange oder overRange
Störung: keine	X	-	Raum IST-Temperatur (wenn vorhanden)	=			Raumbediengerät defekt oder Kabeltrennung (*)		Raumtemp. overRange
Störung: keine	X	-	Raumsollwert-Schiebung (wenn vorhanden)	=			Raumbediengerät defekt oder Kabeltrennung		Sollwertschiebung
Störung: AB-Temp.	X	X	Ablufttemperatur	<	AB-Grenzwert	+15 °C	Auskühlschutz		AB-Grenzwert Störung

(*) Gerät schaltet nicht aus

Legende: ZU = Zuluft, AB = Abluft, FO = Fortluft, AU = Außenluft

Gerät läuft nicht an

Im Eco- oder Kom-Betrieb:
Ablufttemp. (= Raumtemp.) < ZL-Soll
(Werkseinstell. 17°C)

CO₂-Wert < 1000 ppm

Im Nachtlüftungsbetrieb:

T Abluft-IST < 19 °C

T Differenz Zuluft/Abluft-IST < 2 K (Kelvin)

T Zuluft-IST < 5°C

Alarm/Störung quittieren

- Die Alarm- und die History-Liste können maximal je 50 Einträge enthalten
- Jeder Alarm wird mit Klartext, Meldungsklasse, Alarmgruppe, Datum und Uhrzeit gemeldet
- Jeder neu eintreffende Alarm erzeugt sowohl in der Alarmliste als auch in der History-Liste eine Zeile
- Ein aktiver Alarm liegt vor: Die Alarm-LED auf dem externen HMI blinkt
- Ein quittierter, aber noch aktiver Alarm liegt vor: Die Alarm-LED auf dem externen HMI leuchtet dauernd
- Zurückgesetzte Alarmer:
 - a. Alarmliste: Zeile wird gelöscht
 - b. History-Liste: Darstellung als gehender Alarm.

Informationen zu den aktiven Alarmen in der „Alarm list“:

Zeile 1:

- Anzeige von Alarmen, die nicht quittiert sind, z.B. Acknowledge Passive x.
Durch Drücken des Einstellknopfes und Anwahl von „Active“ werden alle unquittierten Alarmer zurückgesetzt bzw. quittiert; auch wenn die Störung beseitigt, aber in der Alarm-History gespeichert ist.

Weitere Zeilen:

- Durch Drücken des Einstellknopfes können Detailinformationen dieses Alarms angesehen werden.
- Durch Drücken des Alarmknopfes, kann die Settingsliste angesehen werden.

Informationen zu den aktiven und passiven Alarmen in der „Alarm history“:

Zeile 1:


- Anzeige aller quittierten und nicht quittierten Alarmer.


Weitere Zeilen:

- +Name des Alarms: Zustand. Beispiel:
- +AB-Grenzwert Störung: Alarm (Gekommener Alarm)
- AB-Grenzwert Störung: OK (Gegangener Alarm)
- Durch Drücken des Einstellknopfes können Detailinformationen dieses Alarms angesehen werden.
- Durch Drücken des Alarmknopfes kann die Settingsliste angesehen werden.

Betrieb, Wartung, Instandhaltung

8. Betrieb, Wartung, Instandhaltung

 Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Bei Arbeiten am Gerät ist die Arbeitsstelle gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Personen dürfen sich nicht direkt unterhalb des Geräts aufhalten. Alle Arbeiten sind nur mit geeignetem Werkzeug und geeigneter Schutzkleidung zulässig und dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. .

 Vor Beginn der Wartung Netzstecker ziehen, um das Gerät allpolig von der Stromversorgung zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Anschlüsse an das Kondensatnetz müssen abgetrennt, der Siphon muss entleert werden.

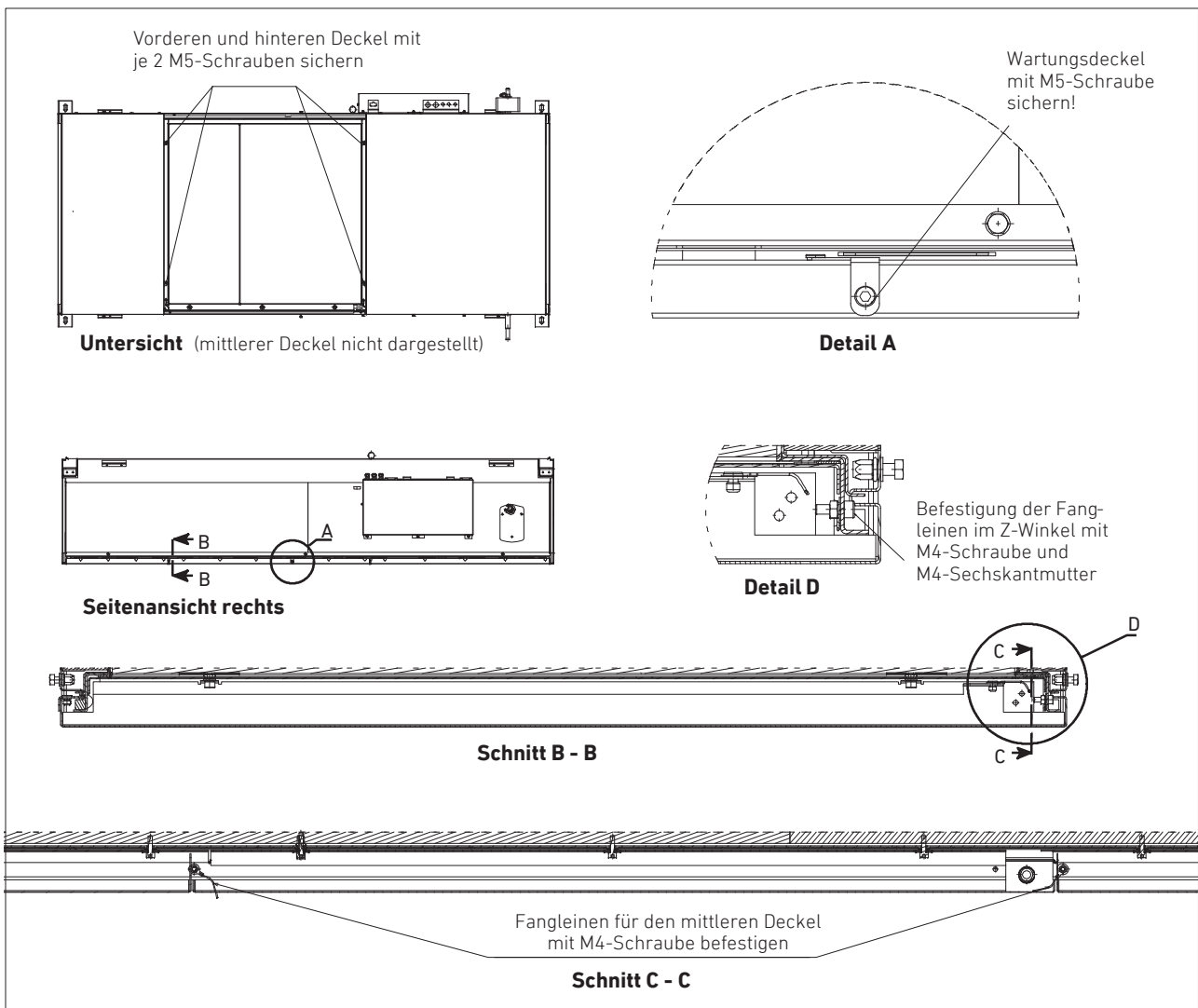
Das Gerät muss nach den gültigen Hygienevorschriften (VDI 6022) frist- und sachgerecht gereinigt und gewartet werden. Zur Wartung des Geräts sind die Kondensatwanne, die Ventilatoren, die Luftklappen, die luftdurchströmten Innenwände sowie der Wärmerückgewinner zu reinigen und beide Luftfilter auszutauschen.

8.1 Öffnen des Gerätes

Zum Öffnen die Schraube des mittleren Deckels auf der rechten Seite herausdrehen, die Verschlüsse nach außen drehen und den Deckel langsam herablassen. Dann den Deckel vollständig aushängen und nach unten abnehmen, ggf. die Halteleinen abmontieren.

Demontage Kondensatwanne

Die Kondensatwanne ist in den inneren mittleren Deckel integriert und kann durch Lösen von drei Schrauben auf der linken Seite nach unten geklappt und zur Seite aus der Aufhängung gezogen werden.



Betrieb, Wartung, Instandhaltung

8.2 Filterwechsel

Der Druckverlust von beiden Luftfiltern wird mithilfe von Differenzdruckschaltern überwacht und beim Überschreiten als Warnmeldung angezeigt.

Der Außenluftfilter muss aus hygienischen Gründen (VDI 6022) jährlich gewechselt werden.

Die Filter sind erst nach der Demontage der Kondensatwanne zugänglich! (siehe Kapitel 8.1)

Die Filterdeckel durch Drehen der Verschlüsse entriegeln, nach unten klappen und seitlich herausziehen.

Den gebrauchten Filter herausziehen und durch neuen Filter mit der vorgegebenen Filterklasse ersetzen.



Der Zuluftfilter liegt auf der Fassadenseite und ist mit ePM1 80 % (entspricht F8/F9) gekennzeichnet.

Der Abluftfilter hat die Klasse ePM10 50% (entspricht M5) und liegt auf der Raumseite.

Beim Wechsel der Filter ist die Durchströmungsrichtung zu beachten, die seitlich am Filter gekennzeichnet ist.

Die Pfeilrichtung auf den Filtern muss mit der unterhalb des Filterdeckels übereinstimmen.

Vor dem Einbau sind die Dichtflächen zu reinigen und die Dichtungen zu überprüfen, ggfs. zu ersetzen.

8.3 Wärmerückgewinner inspizieren, reinigen, ggfs. ausbauen

Der Plattenwärmeübertrager des Wärmerückgewinnung-Systems (WRG Systems) ist durch Luftfilter vor Verschmutzung geschützt. Staubablagerungen zwischen den Lamellen lassen sich mit einer weichen Staubsaugerbürste absaugen.

Bei stärkerer, tiefer festsitzender Verschmutzung im Plattenpaket muss der Wärmerückgewinner ausgebaut und außerhalb des Geräts mittels Hochdruckdüse schonend nass gereinigt werden. Mechanische Beschädigungen reduzieren die Wärmeleistung und vergrößern den Druckverlust!



Das Gewicht des Wärmerückgewinners beträgt ca. 20 kg!

Das Herausnehmen des Wärmeübertragers ist mit zwei Personen und geeigneten Hilfsmitteln zur Standsicherung und Sicherung gegen herabfallende Teile durchzuführen.

Nach dem Lösen der Befestigungsschrauben besteht die Gefahr, dass der Wärmerückgewinner herabfällt!

Der Wärmerückgewinner ist erst nach der Demontage der Kondensatwanne zugänglich.

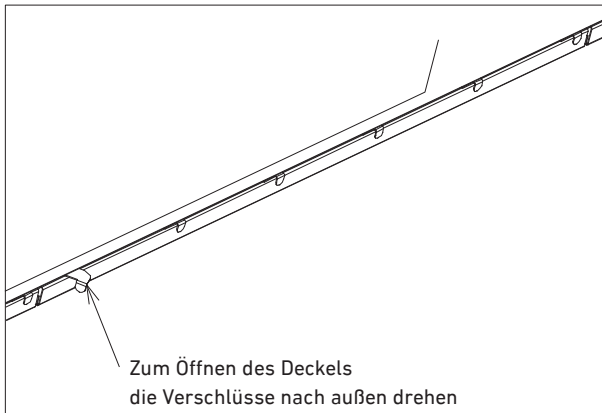
Den Wärmerückgewinner durch Lösen der Befestigungsschrauben auf der entsprechenden Seite herunterklappen, danach auf der Gegenseite durch Hochdrücken aushängen.

Bitte nicht mit den Fingern in die Lamellen greifen, da diese sehr empfindlich sind. Ein Saugheber kann die Handhabung erheblich leichter machen.

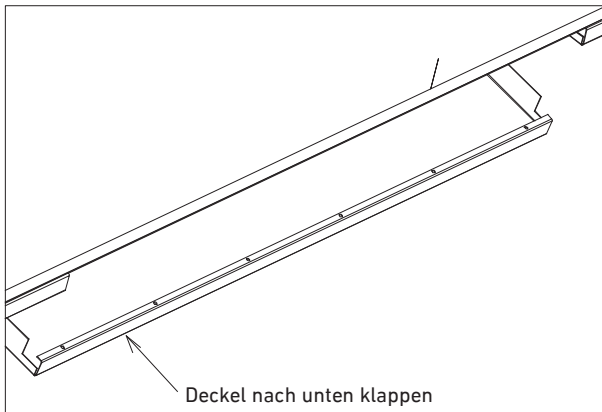
Betrieb, Wartung, Instandhaltung

Fortsetzung 8.3 Wärmerückgewinner inspizieren, reinigen, ggfs. ausbauen

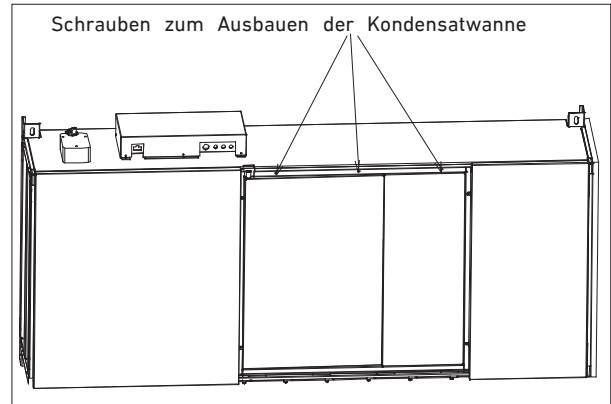
Schritt 1: Deckel öffnen



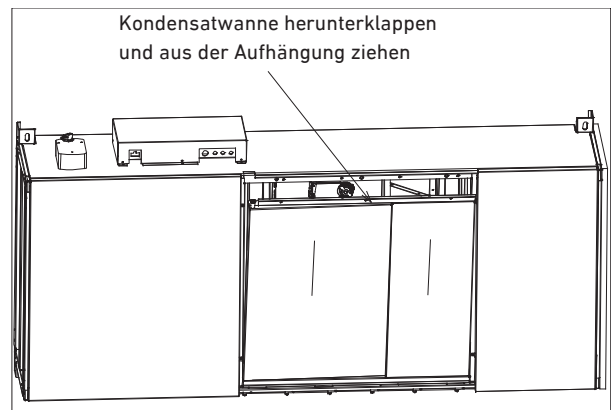
Schritt 2: Deckel nach unten klappen



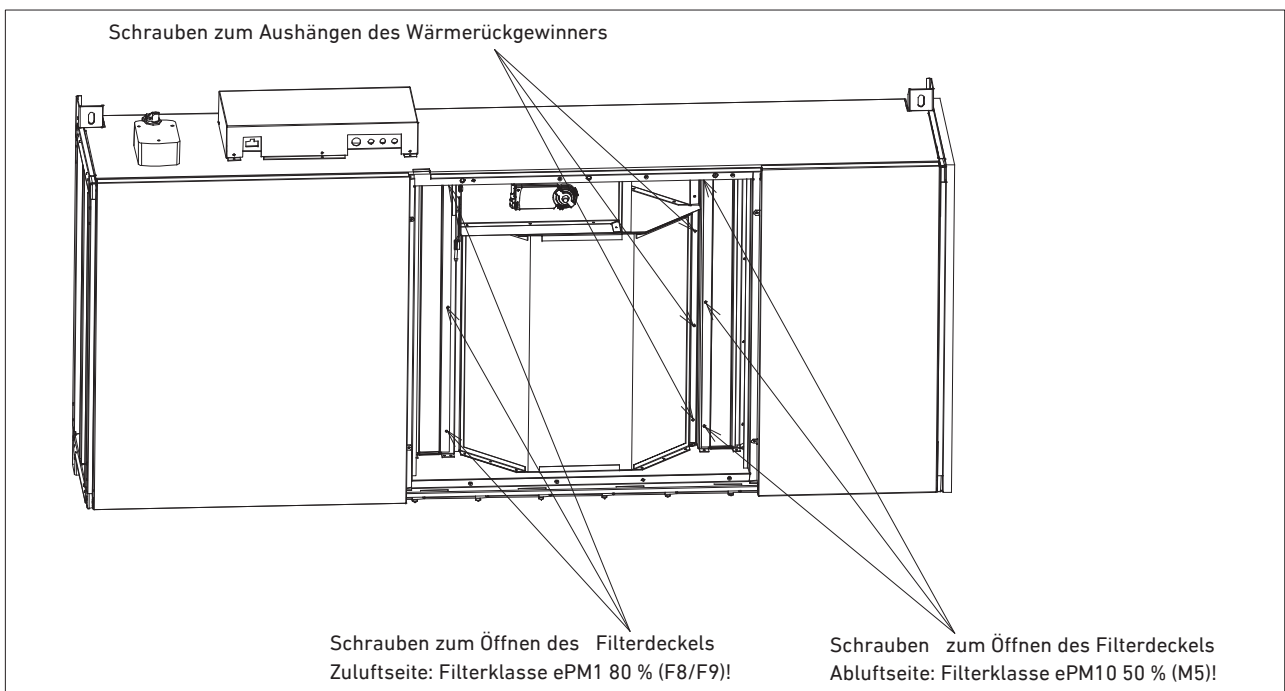
Schritt 3: Kondensatwanne abschrauben



Schritt 4: Kondensatwanne abnehmen



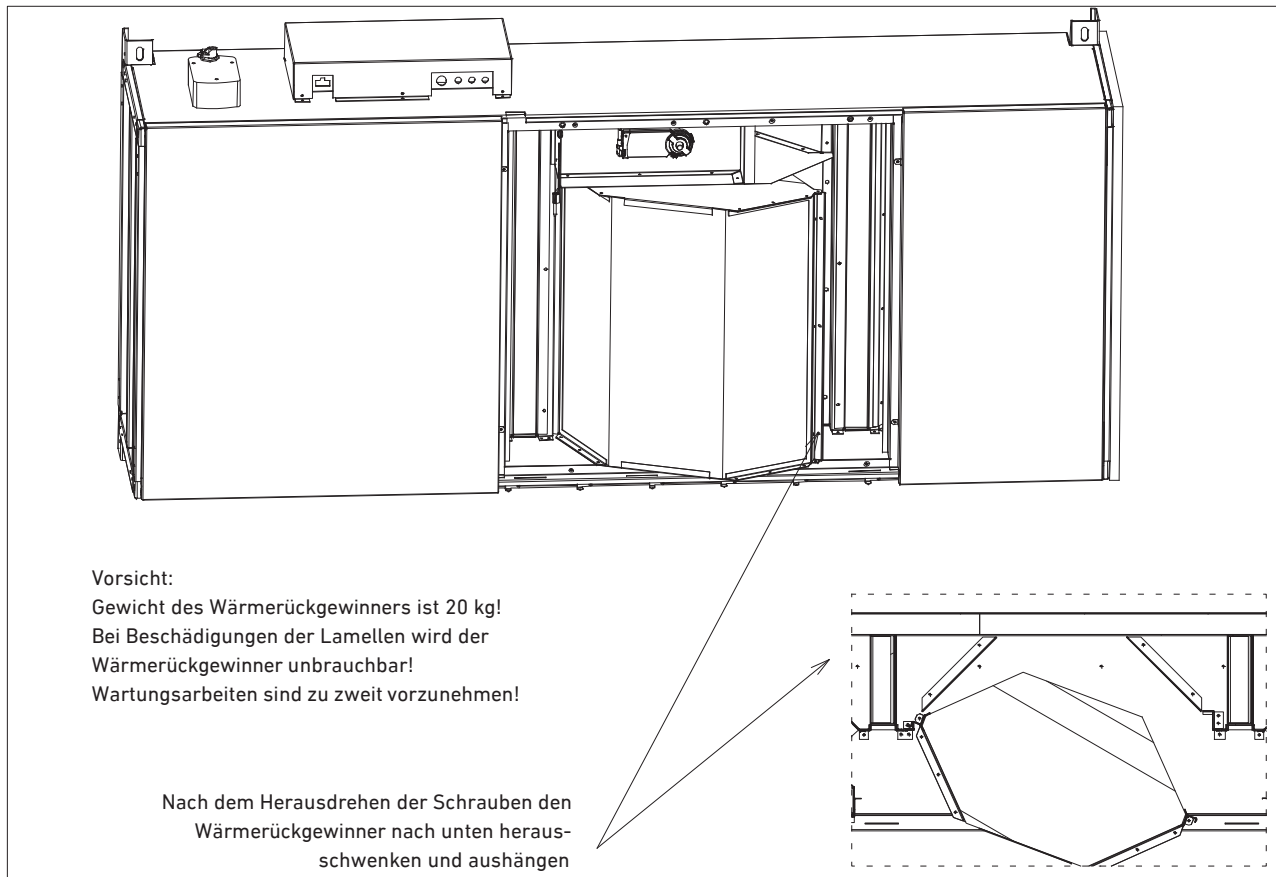
Schritt 5: Filterdeckel und Wärmerückgewinner abschrauben



Betrieb, Wartung, Instandhaltung

Fortsetzung 8.3 Wärmerückgewinner inspizieren, reinigen, ggfs. ausbauen

Schritt 6: Wärmerückgewinner aushängen



Betrieb, Wartung, Instandhaltung

8.4 Reinigung der Oberflächen und Ventilatoren

Alle luftberührten Oberflächen und Luftklappen aus verzinktem Stahlblech sind feucht oder trocken leicht zu reinigen.

Die im Gerät zugänglichen weißen Schalldämpfungselemente auf der Zuluft- und Fortluftseite sollten nur trocken gereinigt werden!

Die Ventilatoren sind nach Entfernen der äußeren Deckel zugänglich und mit Tuch oder Bürste zu reinigen.

8.5 Intervalle zur Hygieneinspektion und Reinigung

Ein guter hygienischer Zustand ist beim FVS-600-Lüftungsgerät dauerhaft einzuhalten, wenn die nach VDI 6022 (Hygiene-Anforderungen an Raumlufttechnische Anlagen und Geräte, April 2006) vorgegebenen Intervalle für eine Hygienekontrolle beachtet werden:

Spätestens nach 12 Monaten:

- Außenluftfilter austauschen
- Abluftfilter inspizieren, bei starker Verschmutzung austauschen. Austausch wird nach 12 Monaten empfohlen, wenn das Gerät mehr als 1000 h gelaufen ist, sonst spätestens nach 24 Monaten.
- alle von Sekundärluft (Abluft aus dem Raum) durchströmten Bauteile auf Verschmutzung prüfen und reinigen
- Wärmeübertrager bzw. Wärmerückgewinner reinigen (möglichst im Frühjahr, nach 6 Monaten Kondensatbetrieb)
- Kondensatwanne reinigen (möglichst im Frühjahr, nach 6 Monaten Kondensatbetrieb)
- Ventilatoren reinigen, auf Funktion prüfen

8.6 Instandsetzung, Austausch eines Ventilators



Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Die Entladezeit der im Motor befindlichen elektrischen Kondensatoren beträgt fünf Minuten!

Nach dem Ziehen des Netzsteckers kann der Motor noch unter Spannung stehen! Nach der Trennung von der Spannungsversorgung die Entladezeit abwarten (min. 5 Minuten), bevor mit den Arbeiten am Ventilator begonnen wird.

Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!

Vor Austausch eines Ventilators ist zu prüfen, ob der EC-Motor des Ventilators mit Netzspannung (220 V AC) und Steuer-spannung (2...10 V DC) versorgt wird.



Aus Sicherheitsgründen ist der Ventilator nach Netztrennung abzuklemmen, um unbeabsichtigtes Anlaufen auszuschließen!

Die Motorplatte kann nach Lösen der Schrauben einschließlich der Dämpfer mit Motor und Laufrad ausgebaut werden. Die Distanzbolzen dürfen dabei nicht gelöst werden.

Beim Einbau ist darauf zu achten, dass die Laufrad-Deckscheibe nicht an der Einströmdüse schleift. Bei unruhigem Lauf: Laufrad reinigen und ggf. austauschen oder beim Hersteller auswuchten lassen.

8.7 Instandsetzung, Austausch des Federrücklaufantriebs

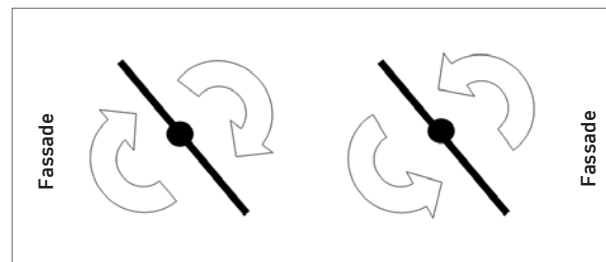
Falls die kombinierte Außen-/Sekundärluftklappe nicht richtig absperrt oder in 100%-Offenstellung abdichtet, Klemmverschraubung prüfen. Klappenposition ist außen an Kerbe auf der Achse erkennbar.

Der Antrieb für die Außen-/ Sekundärluftklappe befindet sich am Gehäuse neben dem Elektrokasten.

Vor der Demontage des Stellmotors den Elektrokasten öffnen und das Stellmotorkabel von den Klemmen abziehen (s. Schaltplan).

Zum Austausch des Stellmotors die Muttern an der Klemmverschraubung lösen und die Verdrehsicherung mit den beiden Blechschrauben demontieren. Den Stellantrieb von der Achse ziehen.

Beim Einbau des Stellmotors auf die Klappenstellung achten und den Antrieb auf den rechtsseitigen bzw. linksseitigen Anschlag einstellen (Drehung 90° nach links bzw. rechts).



Linksseitiger Anschlag
(linkes Gerät)

Rechtsseitiger Anschlag
(rechtes Gerät)

Die Klappe muss sich bei abgeschaltetem Stellantrieb in geschlossener Stellung befinden (Vertikalstellung) und absolut dicht sein (bündig zur oberen und unteren Dichtung).

Beim Einbau den vorderen Wartungsdeckel öffnen und die Klappe in die korrekte Position bringen.

Beim Festziehen des Antriebs auf der Achse die Klappe gegen die Dichtung pressen.

Instandhaltung, Batterie wechseln

8.8 Instandsetzung, Austausch WRG-Bypassklappe

Der Antrieb für die Bypassklappe befindet sich im inneren des Gerätes über der Kondensatwanne.

Für den Wechsel des Antriebs muss der mittlere Deckel geöffnet werden (s. Kapitel 8.1).

Vor dem Wechsel des Stellantriebs der Bypassklappe das Kabel von den Klemmen an der Seitenwand des Gehäuses abziehen (s. Schaltplan).

Zur Demontage des Stellmotors den Magneten (orange) am Klemmsattel abnehmen und die Spanschraube lösen. Den Antrieb nach unten aus dem Befestigungsclip ziehen.

Vor dem Einbau des neuen Stellmotors den linksseitigen Anschlag auf ca. -15° und den rechtsseitigen Anschlag auf 60° einstellen (Motor dreht nach rechts).

Die Klappe befindet sich bei ausgeschaltetem Gerät in der geschlossenen Stellung!

Beim Einbau des neuen Antriebs die Klappe bis zum Anschlag an das Gehäuse schließen und die Spanschraube festziehen.

8.9 Stützbatterie (Knopfzelle) für Climatix Zeituhr wechseln

Die im Regler Climatix integrierte Zeituhr ist notwendig für zeitabhängige Funktionen wie Zeitschaltpläne, Alarmzeitstempel oder Datenzeiten.

Die Gangreserve der Zeituhr beträgt

- 3 Tage ohne Stützbatterie
- 4 Jahre mit Stützbatterie

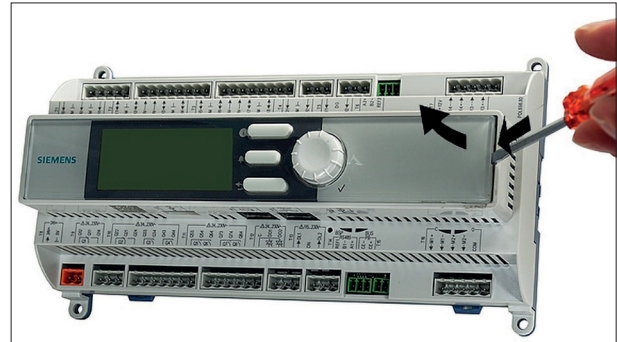
Benötigtes Ersatzteil: Knopfzelle Lithium Batterie BR2032



Regeln für den Umgang mit Knopfzellen beachten:

- elektrostatische Entladung beim Einsetzen vermeiden (ESD-Schutz durch Berühren eines Massepunkts)
- Kontakt mit Wasser verhindern
- nur unbeschädigte und saubere Knopfzelle einsetzen
- Bei beschädigten Knopfzellen austretendes Elektrolyt ist ätzend und korrosiv! Nicht mit ungeschützten Händen berühren! Bei Augenkontakt mit viel Wasser spülen, Arzt aufsuchen!
- Knopfzellen gemäß den örtlich geltenden Bestimmungen lagern und entsorgen

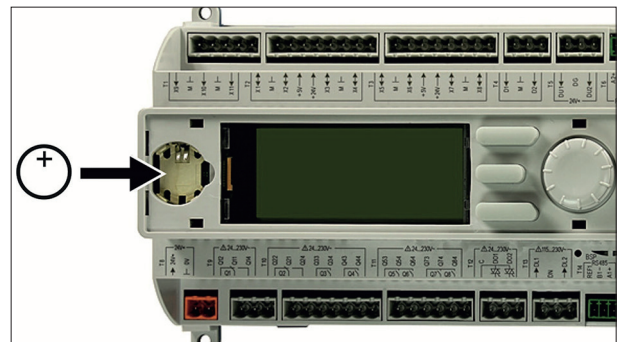
Für den Wechsel der Knopfzelle den Regler stromlos machen. Dazu das FVS-Gerät allseitig vom Stromnetz trennen.



Kunststoff-Frontabdeckung rechts mit einem Schraubendreher mit kleiner Klingenbreite heraushebeln.



Kunststoff-Frontabdeckung anheben und links herausziehen.



Knopfzelle auswechseln.

Hinweis: Polarität beachten! Das Pluszeichen ist oben und nach dem Einsetzen sichtbar.

Kunststoff-Frontabdeckung wieder anbringen: Zuerst die linke Seite der Abdeckung einhängen und dann die rechte Seite bis zum Einrasten andrücken.

Ersatzteile, Außerbetriebnahme

9. Ersatzteile, Zubehör

Folgende Ersatzteile können bei der LTG Aktiengesellschaft unter Angabe des Gerätetyps und der Benennung bestellt werden:

Menge	Ident-Nr.	Benennung
1	1089302	Filter ePM1 80 % (entspricht F8/F9)
1	1089312	Filter ePM10 50 % (entspricht M5)
1	1041369	Wärmerückgewinner
1	1060475	Ventilator
1	1086376	CO ₂ -/Temp. Fühler NOVOS 3 TLF
1	1086577	CO ₂ -Fühler NOVOS 3
1	1047488	Temperaturfühler NI 1000 (0,9 m)
1	1047487	Temperaturfühler NI 1000 (6 m)
1	1019562	Stellantrieb für Klappe LF - 24- SR
1	1041605	Stellantrieb Bypass CM 24 - SR - L
1	1092025	Knopfzelle Lithium Batterie BR2032, 3V
1	1046550	Regler (Climatix)

Folgendes **Zubehör** kann bei der LTG Aktiengesellschaft unter Angabe des Gerätetyps und der Benennung bestellt werden:

Menge	Ident-Nr. zl	Benennung
1	1058390	Fernschaltgerät FSG
1	1047299	HMI-Servicetool
1	1089874	Raumbediengerät WRF06S
1	1051143	BACnet-Modul IP
1	1056987	BACnet-Modul MS/TP

10. Außerbetriebnahme, Entsorgung

Wird das Gerät außer Betrieb genommen, nicht mehr verwendet und als Abfall beseitigt, ist zu beachten:

- Alle Stahlteile sind Abfall für die Verwertung
- Alle Kunststoffteile sind Abfall für die Verwertung
- Alle Hilfs- und Schmierstoffe sind gemäß der EAK-Klassifizierung (Europäischer Abfallkatalog) bestimmungsgemäß zu entsorgen.



**AIR TECH
SYSTEMS**

Raumluftechnik

Luft-Wasser-Systeme
Luftdurchlässe
Luftverteilung

Prozesslufttechnik

Ventilatoren
Filtertechnik
Befeuchtungstechnik

Ingenieur-Dienstleistungen

Laborversuch / Experiment
Feldmessung / Optimierung
Simulation / Analyse
Entwicklung / Inbetriebnahme

LTG Aktiengesellschaft

Grenzstraße 7
70435 Stuttgart
Deutschland
Tel.: +49 711 8201-0
Fax: +49 711 8201-720
E-Mail: info@LTG.de
www.LTG.de

LTG Incorporated

105 Corporate Drive, Suite E
Spartanburg, SC 29303
USA
Tel.: +1 864 599-6340
Fax: +1 864 599-6344
E-Mail: info@LTG-INC.net
www.LTG-INC.net